

F+F
Schule für Kunst
und Design
Studiengang
Kunst HF
Jahresprogramm
2026/27



F+F
**Schule für Kunst
und Design**
Flurstrasse 89
8047 Zürich

+41 44 444 18 88
info@ffzh.ch
ffzh.ch
@ffzhart

Telefonzeiten Sekretariat

Montag bis Freitag
9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Infoabende

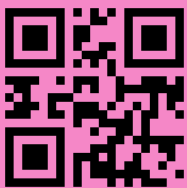
Mittwoch: 2. September 2026
Donnerstag: 1. Oktober 2026
Mittwoch: 28. Oktober 2026
Mittwoch: 25. November 2026
Montag: 14. Dezember 2026
Dienstag: 12. Januar 2027
Donnerstag: 11. Februar 2027
Mittwoch: 17. März 2027
Montag: 12. April 2027
Dienstag: 11. Mai 2027
Montag: 14. Juni 2027
jeweils um 18.30 Uhr

Open House

Mittwoch: 25. November 2026
Mittwoch: 17. März 2027
jeweils von 13.30–18.30 Uhr

Infomaterial & Anmeldung

ffzh.ch/infomaterial



F+ F
Bildungsangebot

Jugendkurse
Ferien- und
Monatskurse

Vorkurse
Gestalterischer Vorkurs
Foundation Year / Propä-
deutikum

Grundbildung EFZ/BM
Fachklasse Fotografie
Fachklasse Grafik

Höhere Berufsbildung
Studiengänge HF
Film berufsbegleitend
Fotografie
Kunst
Modedesign
Visuelle Gestaltung

Gestalterische
Weiterbildung
Modedesign
für Bekleidungs-
gestalter:innen EFZ
Sommer- & Winterateliers
Weiterbildungskurse

F+F

Agenda

2026/27

Jugendkurse

Ferienkurse 2026

Sommerferien: 10.–14. August 2026
Anmelden bis: 13. Juli 2026
Herbst 2026: 05.–09. Oktober 2026
Anmelden bis: 7. September 2026

Monatskurse 2026

Herbst: 28. Oktober–21. November 2026
Anmelden bis: 28. September 2026

Monatskurs 2027

Winter: 06.–30. Januar 2027
Anmelden bis: 14. Dezember 2026
Frühling: 10. März–3. April 2027
Anmelden bis: 8. Februar 2027
Sommer: 19. Mai–12. Juni 2027
Anmelden bis: 19. April 2027

Ferienkurse 2027

Sportferien: 15.–19. Februar 2027
Anmelden bis: 25. Januar 2027
Frühlingsferien: 26.–30. April 2027
Anmelden bis: 22. März 2027

Gestalterischer Vorkurs

Schuljahr 2026/27

Schuljahr 2026/27 : 17. August 2026–13. Mai 2027
Erster Schultag: 17. August 2026
24. Mai–18. Juni 2027
(freiwillige selbständige Projektarbeit)

Ferien & Feiertage

Herbstferien: 05.–16. Oktober 2026
Weihnachtsferien: 21. Dezember 2026–1. Januar 2027
Sportferien: 15.–26. Februar 2027
Ostern: 26.–29. März 2027
Sechseläuten: 19. April 2027

Abschlussausstellung 2027

Vernissage: 5. Mai 2027
Ausstellung: 06.–12. Mai 2027

Foundation Year

Schuljahr 2027/28

Ausbildungsbeginn: 1. März 2027
Schuljahr 2027/28: 1. März 2027–11. Februar 2028
Skillswoche Sommer: 21.–25. Juni 2027
Skillswoche Sommer: 19.–23. Juli 2027
Skillswoche Herbst: 18.–22. Oktober 2027
Portfolioblock: 8. November–17. Dezember 2027
Skillswoche Winter: 24.–28. Januar 2028
Letzter Schultag: 11. Februar 2028

Ferien & Feiertage

Gründonnerstag & Ostern: 25.–29. März 2027
Frühlingsferien: 26. April–7. Mai 2027
Auffahrt: 06.–07. Mai 2027
Pfingstmontag: 17. Mai 2027
Herbstferien: 25. Oktober–5. November 2027
Weihnachtsferien: 20. Dezember 2027–7. Januar 2028

Fachklasse Fotografie

Schuljahr 2026/27

Ausbildungsjahr 2026/27: 17. August 2026–16. Juli 2027
Ausbildungsbeginn: 17. August 2026

Ferien & Feiertage

Herbstferien: 05.–16. Oktober 2026
Weihnachtsferien: 21. Dezember 2026–1. Januar 2027
Sportferien: 15.–26. Februar 2027
Gründonnerstag & Ostern: 25.–29. März 2027
Sechseläuten: 19. April 2027
Frühlingsferien: 26. April–7. Mai 2027
Auffahrt: 06.–07. Mai 2027
Pfingstmontag: 17. Mai 2027
Sommerferien: 19. Juli–13. August 2027

Abschlussausstellung 2027

Vernissage: 7. Juli 2027
Ausstellung: 08.–11. Juli 2027

Fachklasse Grafik

Schuljahr 2026/27

Ausbildungsjahr 2026/27: 17. August 2026–16. Juli 2027
Ausbildungsbeginn: 17. August 2026

Ferien & Feiertage

Herbstferien: 05.–16. Oktober 2026
Weihnachtsferien: 21. Dezember 2026–1. Januar 2027
Sportferien: 15.–26. Februar 2027
Gründonnerstag & Ostern: 25.–29. März 2027
Sechseläuten: 19. April 2027
Frühlingsferien: 26. April–7. Mai 2027
Auffahrt: 06.–07. Mai 2027
Pfingstmontag: 17. Mai 2027
Sommerferien: 19. Juli–13. August 2027

Abschlussausstellung 2027

Vernissage: 7. Juli 2027
Ausstellung: 08.–11. Juli 2027

Studiengänge HF

Schuljahr 2026/27

Ausbildungsjahr 2026/27: 1. August 2026–31. Juli 2027
Ausbildungsbeginn: 24. August 2026
Herbstsemester 2026: 24. August 2026–29. Januar 2027
Frühlingssemester 2027: 1. Februar–11. Juni 2027

Diplomausstellung 2027

Vernissage: 26. Mai 2027
Ausstellung: 27. Mai–6. Juni 2027
Diplom Fashion Show: 3. Juni 2027

Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Schuljahr 2026/27

1. September 2026–18. Januar 2027

Schuljahr 2026/27

Modulstart: 1. September 2026
Modulende: 18. Januar 2027

Weiterbildungskurse

Schuljahr 2026/27

17. August 2026–23. Juli 2027

1. Quartal 2026/27

Q1: 17. August–1. November 2026

Anmelden bis: 20. Juli 2026

2. Quartal 2026/27

Q2: 2. November 2026–7. Februar 2027

Anmelden bis: 5. Oktober 2026

Winterateliers 2027

WiA 1: 25.–29. Januar 2027
Anmelden bis: 21. Dezember 2026
WiA 2: 22.–26. Februar 2027
Anmelden bis: 18. Januar 2027

3. Quartal 2026/27

Q3: 8. Februar–18. April 2027
Anmelden bis: 4. Januar 2027

4. Quartal 2026/27

Q4: 19. April–4. Juli 2027
Anmelden bis: 22. März 2027

Sommerateliers 2027

SoA 1: 21.–25. Juni 2027
Anmelden bis: 10. Mai 2027
SoA 2: 19.–23. Juli 2027
Anmelden bis: 14. Juni 2027

Infoveranstaltungen

Infoabend

Mittwoch: 2. September 2026
Donnerstag: 1. Oktober 2026
Mittwoch: 28. Oktober 2026
Mittwoch: 25. November 2026
Montag: 14. Dezember 2026
Dienstag: 12. Januar 2027
Donnerstag: 11. Februar 2027
Mittwoch: 17. März 2027
Montag: 12. April 2027
Dienstag: 11. Mai 2027
Montag: 14. Juni 2027
jeweils um 18.30 Uhr

Open House

Mittwoch: 25. November 2026
Mittwoch: 17. März 2027
jeweils von 13.30–18.30 Uhr

F+F **Schule für Kunst und Design**

Die offene Kunst- und Gestaltungsschule

Die F+F ist die einzige nicht staatliche Kunst- und Gestaltungsschule der Schweiz und als Stiftung organisiert. Überschaubare Klassen- und Gruppengrößen sowie 200 Dozierende aus der Praxis ermöglichen eine persönliche und berufsorientierte Aus- und Weiterbildung, die staatlich anerkannt und stipendienberechtigt ist.

Die F+F ist seit über 50 Jahren die progressive Kunst- und Gestaltungsschule in der Stadt Zürich. Sie ist Treffpunkt für kreative Menschen, die hier mit Leidenschaft lernen und lehren. Mit ihren zugänglichen Werkstätten, der Kantine, den öffentlichen Anlässen und Ausstellungen ist sie ein Fixpunkt im Quartier und in der Zürcher Kulturlandschaft. Für Jugendliche bis Senior:innen gibt es an der F+F Kurse, Berufsausbildungen, Studiengänge und gestalterische Vorkurse. Viele dieser Angebote gibt es in dieser Form nur an der F+F.

Unser Gestalterischer Vorkurs ist die bewährte Basis für eine gestalterische Ausbildung, ob als Berufslehre in einer der beiden EFZ Fachklassen Grafik oder Fotografie – optional kann hier sogar gleichzeitig die Berufsmatur absolviert werden – oder in einem der fünf HF-Studiengänge in den Branchen Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visuelle Gestaltung. Im Gegensatz zu den Fachhochschulen braucht es für eine Ausbildung an der F+F keine Matura.

Die Jugendkurse bieten 11- bis 16-Jährigen den Rahmen, erste gestalterische Schritte zu machen und Gestaltung und Kunst praxisnah anzuwenden.

Unser neues Foundation Year dient als Propädeutikum und legt den Grundstein für eine Zukunft im gestalterischen Bereich. Gleichzeitig bietet es Orientierung zu Studieninhalten, Ausbildungswegen und Berufsfeldern – und ermöglicht die Erstellung eines persönlichen Portfolios.

Das gestalterische Kursangebot für Erwachsene mit Tages-, Wochen- und Abendkursen steht allen Interessierten offen. Der Austausch sowohl in den Kursen als auch in den Ausbildungsgängen ist entsprechend offen und praxisnah.

F+F

Kantine, Werkstätten und Mieträume für die Schule und das Quartier

Druckwerkstatt Zitropress

Im Hauptgebäude betreibt der Verein Zitropress zusammen mit der F+F eine offene Druckwerkstatt. Es stehen zwei grosse Siebdrucktische mit Belichtungs- und Auswaschanlage, diverse Klammern und Tische für Textildruck, Andruck-, Abzieh- und Tiefdruckpressen und eine Hektografie-Walze bereit. Nach einer Einführung kann die Werkstatt selbständig genutzt werden. Weitere Informationen: zitropress.ch

Fotolabor

Im analogen Fotolabor können folgende Einrichtungen genutzt werden: Schwarz-Weiss-Negativ- und Positiv-Labor, verschiedene Vergrößerungsstationen für Aufnahmen vom Kleinbild bis zum 4x5-Inch-Format sowie ein Positiv-Farblabor mit Entwicklungsmaschine. Das Fotolabor ist jeden Montagabend als «jour fixe» geöffnet. Das Team des Labors steht Nutzer:innen beratend und unterstützend zur Seite. Weitere Informationen: ffzh.ch/Werkstatt.

Fotomaterialverleih Nomad

In der Garage hinter der F+F ist der Fotomaterialverleih Nomad des Fotografen Dirk Seidler eingemietet. Zwischen Nomad und der F+F besteht eine enge Zusammenarbeit und Studierende können das Profi-Equipment von Nomad zu günstigsten Konditionen mieten. Weitere Informationen: nomad-rent.ch

Kantine

Seit vielen Jahren ist die F+F Kantine der Treffpunkt für Studierende, Dozierende, Anwohner:innen und Freund:innen der F+F. Valentin Annen und sein Team bieten täglich ein frisch zubereitetes, vegetarisches Menü zu einem fairen Preis an – auch zum Mitnehmen. Von 8.00–15.00 Uhr wird zudem Kaffee serviert. Im Sommer lädt der lauschige Garten unter den Platanen zur Erholung ein. Tagesaktuelle Informationen: ffzh.ch/Kantine

Raumvermietungen

Die F+F vermietet ihre Räume insbesondere an Wochenenden, in den Ferien und zu Randzeiten für private Anlässe, Workshops und kulturelle Initiativen. Anfragen bitte frühzeitig an: info@ffzh.ch

Das F+F-Bildungsangebot

Die F+F bietet staatlich anerkannte HF-Studiengänge in Film, Fotografie, Kunst, Visuelle Gestaltung und Modedesign sowie die beiden Fachklassen Fotografie und Grafik mit EFZ-Lehrabschluss und die Vorkurse (Vollzeit und berufsbegleitend) an. Das breite Kursangebot für Jugendliche und Erwachsene steht allen Interessierten offen.

Jugendkurse

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige finden in einem Umfeld statt, in welchem die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung selbstverständlich ist. Du erlebst eine Atmosphäre, in der Interessen und Begabungen im Bildnerischen zu Berufen werden. Arbeitsorte sind die Ateliers der Schüler:innen und Student:innen der F+F. Erfahrene Persönlichkeiten aus Gestaltung und Kunst ermutigen und unterstützen dich bei der Umsetzung deiner Ideen.

Gestalterischer Vorkurs

Der Gestalterische Vorkurs ist eine einjährige Vollzeitausbildung, die dich in die Grundlagen der Gestaltung einführt. Im Zentrum stehen dabei die Sensibilisierung für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten und Methoden, die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es in eine Berufslehre, eine Fachklasse oder ein Studium an einer Höheren Fachschule oder Fachhochschule.

Foundation Year

Das Foundation Year ist ein vorbereitendes Jahr, in dem du gestalterische Prozesse und Methoden kennenlernst, fachspezifische Kompetenzen erwirbst und eine solide gestalterische Grundlage für ein weiterführendes Studium schaffst. Gleichzeitig erhältst du Orientierung zu weiterführenden Studieninhalten, Ausbildungsorten und möglichen Berufsfeldern. Am Ende des einjährigen Programms erstellst du mit mentorierter Unterstützung dein persönliches Portfolio – optional als Vorbereitung auf Aufnahmeverfahren an Fach- oder Höheren Fachschulen im In- und Ausland.

Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM

Die staatlich anerkannten Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM kannst du als berufliche Grundausbildung nach Abschluss eines gestalterischen Vorkurses absolvieren. Die Fachklassen sind als vierjährige Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und bieten dir eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule. Während der Ausbildung kannst du zusätzlich die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) besuchen. Du schliesst die Ausbildung mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) bzw. auf Stufe BMS ab.

Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Das vierjährige Filmstudium ist das einzige Teilzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Während des achtsemestrigen Studiengangs erwirbst du das technische Knowhow für Regie, Kamera-, Licht- und Tontechnik. Du lernst die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, schneidest eigene Filme und entwickelst inspirierende Vermarktungskonzepte – kurzum: alles, was du brauchst, um in der Filmbranche bestehen zu können.

Studiengang Fotografie HF

Das dreijährige Fotografiestudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. In diesem Studiengang befasst du dich sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Die Dozierenden fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie dazu bei, dass du dich selbstbewusst im Berufsfeld bewegen kannst und ein zeitgemässes Bildverständnis entwickelst. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch die du dich fortlaufend beruflich vernetzen kannst.

Studiengang Kunst HF

Das dreijährige Vollzeitkunststudium auf Stufe Höhere Fachschule gibt es nur an der F+F. Es unterstützt dich dabei, eigenständige Projekte zu realisieren, die deine persönliche künstlerische Sprache ausdrücken. Du lernst, wie du deine Werke im Kunstsystem vermitteln und dir nützliche Netzwerke aufbauen kannst. Du hast viele Freiheiten – sowohl in künstlerischer als auch in persönlicher Hinsicht. Die F+F-Ateliers stehen dir rund um die Uhr offen. Ein Praktikum oder Austausch an einer internationalen Kunsthochschule bietet dir neue Perspektiven.

Studiengang Modedesign HF

Das dreijährige Modedesignstudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Es vermittelt dir eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für deine Berufsausübung als Fashiondesigner:in. Konzeptionelles Denken und kreatives Schaffen werden praxisnah gefördert. Du entwickelst ein Gespür für Trends und Stil Tendenzen, um eigenständige Entwürfe zu gestalten. Die aktuellen Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen stets ins Studium ein.

Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Diesen Studiengang gibt es als Vollzeitstudium in der Schweiz nur an der F+F. Du erwirbst alle Kompetenzen, um eigene grafische Lösungen zu entwickeln und lernst alle Schritte, die für die Erfüllung von grafischen Aufträgen nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis hin zur Realisation. Angewandt und anhand von konkreten Aufträgen erprobst du praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen von Kund:innen und übst, deine Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Von der Bekleidungsgestaltung zum Modedesign: Die F+F bietet eine einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete Bekleidungsgestalter:innen EFZ an. Diese wird in sechs aufeinanderfolgenden Modulen absolviert. Nach Abschluss kannst du direkt in das 3. Semester des F+F-Studiengangs Modedesign HF einsteigen.

Gestalterische Weiterbildungskurse

Mit den Weiterbildungskursen macht die F+F ihren Wissenspool allen Interessierten zugänglich. Die praxisnahen Kurse in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Kunsttheorie starten viermal jährlich und finden abends oder als Tageskurse am Freitag oder Samstag statt – ideal für Berufstätige. Im Februar und Juli werden einwöchige Winter- und Sommerateliers angeboten. Kunstreisen und externe Projektwochen runden das Angebot ab. Ausgewählte Seminare und Projekte können zudem in den HF-Studiengängen als Kurse besucht werden.

Studiengang Kunst HF



Studiengang Kunst HF

Freie Kunst dank offenem Kunststudium. In diesem dreijährigen Vollzeitstudium realisierst du Projekte, die deine eigene künstlerische Sprache sprechen. Die F+F bietet dir dabei ein Maximum an Freiheit – in künstlerischer ebenso wie in persönlicher Hinsicht.

Eine einfache, offen gestaltete Studienstruktur ermöglicht dir während des gesamten Studiums ein müheloses Eintauchen in die Kunstpraxis. Die F+F-Ateliers stehen dir rund um die Uhr zur Verfügung. Die Entwicklung deiner eigenständigen künstlerischen Sprache und die Beteiligung an den aktuellen Kunstkursen stehen dabei an erster Stelle. Der Austausch mit anderen Studierenden spiegelt eigene Stärken und fördert die Entstehung eines persönlichen Netzwerks. Praktika in der Kunstszene oder der Austausch an einer europäischen Kunsthochschule bieten dir einen zusätzlichen Blick von aussen auf dein eigenes Werk.

Verbindlich für den Studiengang sind zwei Fixtage pro Woche für Seminare und Mentorate sowie ein Semesterprojekt, eine Arbeitspräsentation pro Semester und der Besuch von Vertiefungsseminaren. Die Semesterprojekte werden gemeinsam mit erfahrenen Personen aus der Kunstwelt realisiert. Die Seminare bieten dir eine Form der Zusammenarbeit, die dich über deine eigene künstlerische Praxis nachdenken lässt und neue Impulse setzt. Während der Beratungs- und Mentoring-Tage besprichst du mit Fachleuten aus Kunst, Theorie und Vermittlung deine eigenen Arbeiten und Strategien.

Die kurzen Wege und der nahe Austausch zwischen den Studierenden und der Schulleitung spiegeln die offene Kultur, die an der F+F gelebt wird. Dazu gehören sowohl die Mitbestimmung bei der Ausgestaltung des Studienbetriebs als auch die Selbstorganisation. Der künstlerischen Selbstbestimmung steht nichts im Weg: weder eine fehlende Maturität noch eine mühsame Bürokratie und schon gar kein unnötiges Punktesammeln.

Zulassungsbedingungen

Mindestalter 18 Jahre. Abschluss auf Sekundarstufe II (drei- bis vierjährige berufliche Grundausbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis oder Matur). Die Vorbildung muss nicht fachspezifisch sein. Bewerber:innen können beim Nachweis herausragender gestalterischer Fähigkeiten auch ohne abgeschlossene Sekundarstufe II «sur dossier» aufgenommen werden.

Aufnahmeverfahren

Zur Online-Anmeldung reichst du ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf, Arbeits- und Ausbildungszeugnisse sowie dein Portfolio, welches das bisherige künstlerische und gestalterische Arbeiten dokumentiert, ein. Bei positiver Beurteilung der Unterlagen wirst du zu einem Aufnahmegespräch eingeladen. Danach wird über die Aufnahme in den Studiengang entschieden. Eintritte während des laufenden Semesters sind in der Regel nicht möglich. Die Prüfungsgebühr beträgt CHF 150.–.

Studienbeginn und Dauer

Der Studiengang startet jeweils im August und umfasst 5 400 Lernstunden und wird nach sechs Semestern am Ende des Frühlingsemesters mit der Diplomarbeit abgeschlossen. Es ist möglich, das Studium im Frühlingsemester zu beginnen, dadurch verlängert sich das Studium um ein Semester, welches für ein Praktikum, ein Austauschsemester, eine Studienpause oder für Erwerbsarbeit genutzt werden kann. Einschlägige Berufserfahrung und Vorbildungen können dem Studium angerechnet werden. Eintritte während eines laufenden Semesters sind in der Regel nicht möglich.

Ausbildungsstufe

Tertiärstufe, Höhere Berufsbildung, Höhere Fachschule, Professional Bachelor

Diplom

Eidgenössisch anerkannter Titel dipl. Bildende Künstlerin HF, Professional Bachelor / dipl. Bildender Künstler HF, Professional Bachelor. Die Englische Bezeichnung lautet: Professional Bachelor in Fine Arts.

Kosten

Die Studiengebühren betragen für Studierende mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Schweiz oder Liechtenstein pro Semester: CHF 7 425.– (= CHF 1 237.50.– mtl.). Inbegriffen ist die individuelle Benutzung der Schulinfrastruktur (inklusive Atelierarbeitsplatz) auch ausserhalb der Unterrichtszeiten. Die Ausbildung an der F+F ist staatlich anerkannt und subventioniert. Studierende sind grundsätzlich in ihrem Wohnsitzkanton stipendienberechtigt.

Unterrichtssprachen

In den Studiengängen wird mehrheitlich in Deutscher Standardsprache unterrichtet. Einzelne Seminare, Projekte und Vorträge finden in Englisch statt. Alle Studierenden verfügen über ein ausreichendes Sprachniveau in Englisch (B1) oder erwerben sich diese Kompetenz während dem Studium.

Berufliche Perspektiven

Künstler:innen realisieren selbstständig künstlerische Werke und Projekte. Das berufliche Umfeld ist der breitgefächerte lokale und globale Kunstbetrieb, der eine selbstbeauftragte künstlerische Tätigkeit ebenso wie Projektentwicklungen im Rahmen von privaten oder öffentlichen Aufträgen umfasst. Eine Betätigung in den Bereichen Visuelle Gestaltung, Fotografie und Video/Film, in Medienbetrieben der Information und Unterhaltung oder in der Kultur- und Vermittlungsarbeit jenseits des klassischen Kunstbetriebs sind ebenso vorstellbar wie anstrebenswert.

Ausbildungsjahr 2026/27

1. August 2026–31. Juli 2027

Diplomausstellung 2027

Vernissage:
Mittwoch, 26. Mai 2027
Ausstellung:
27. Mai–6. Juni 2027

Ausbildungsjahr 2027/28

1. August 2027–31. Juli 2028

Kontakt, Angebot & Anmeldung

Gökçe Ergör, Co-Leitung
Latefa Wiersch, Co-Leitung
kunst@ffzh.ch
ffzh.ch/kunst

Folge uns

@ff_kunst

Studiengang Kunst HF

Studienangebot
2026/27

Dozierende:

Linus Bill

Yannick Billinger

Tina Braun

Bassma El Adisey

Gökçe Ergör

Gritli Faulhaber

Jeannine Herrmann

Daniel Hertli

Laura Arminda Kingsley

Claudia Kübler

Shehrazade Mahassini

Céline Matter

Burkhard Meltzer

Philip Ortelli

Lean Rüegg

Nicole Schmidt

Tillo Spreng

Monika Stalder

Alicia Velázquez

Sarah Widmer

Latefa Wiersch

Herbstsemester 2026/27

Projekt

Time Out for some Zine Love

Linus Bill

Yannick Billinger

Monika Stalder

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge
Fotografie, Kunst und Visuelle Gestaltung
Angebotsort: flurstrasse 89, 8047 Zürich
Klasse: 3. und 5. Semester

Auch 2026 nehmen die Studiengänge Fotografie, Kunst und Visuelle Gestaltung an der Volumes teil. Die Messe ist eine Plattform für «self publishing» in Kunst, Design, Literatur.

Die Volumes – Art Publishing Days vernetzen selbstpublizierende Verlage und Künstler:innen. Fanzines, Bücher, Plakate und Magazine in Kleinauflagen werden präsentiert, diskutiert und verkauft. Studierende entwickeln eigene Zines auf Basis einer umfangreichen Bildsammlung. Ziel ist es, mit Bildmaterial zu experimentieren und bewusst neue visuelle Welten und Inhalte zu schaffen. Die Ateliers mutieren zur Bildredaktion und Produktionsstätte: du bist Autor:in und Gestalter:in in einem. Zum Schluss produzierst du die Kleinstauflage und verkaufst sie an eurem Stand.

Information

Start- & Schlusswoche

Gökçe Ergör

Latefa Wiersch

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Während der Startwoche plant die Studiengangsleitung das neue Semester, während die Kunststudierenden, die das Studium beginnen, die Arbeitsumgebung kennenlernen. In der letzten Semesterwoche wird gemeinsam Bilanz gezogen.

Die Startwoche bietet eine Einführung in die Angebote des Studiengangs sowie in den Atelierbetrieb. Am Ende wissen alle, welche Seminare sie während des Semesters belegen. In der Abschlusswoche werden die Ergebnisse der Projekte, Seminare, Mentoratstage, Vertiefungen, Querschnittformate, Veranstaltungsreihen und Beiträge der Arbeitsgruppen präsentiert. Die individuellen künstlerischen Praxen werden reflektiert und sowohl im Plenum als auch in Einzelgesprächen ausgewertet.

Projekt

Textil als Handwerk, Zeichensystem und zweite Haut

Latefa Wiersch

Mitbringen: Alte Kleider, Wolle, Stoff- und Polsterreste, Garn
Klasse: Alle Semester

Das Projekt verbindet Geschichte und globale Perspektiven des Textilhandwerks mit experimentellen Techniken und macht innere Prozesse nah- und greifbar.

Das Seminar untersucht das Medium «Textil» als Zeichenträger und Stellvertreter des Körpers. Das Kennenlernen vielfältiger Strategien und der Geschichte des vermeintlichen «Frauen-Handwerks» unter Einbezug globaler Gesichtspunkte fördern die Auseinandersetzung. Im Fokus steht «Hand-Werk» und Materialität. Traditionelle Techniken werden experimentell erweitert, Prozesse des Verpuppens, Verhüllens und Transformierens erprobt und innere, oft unbewusste Vorgänge ins Material eingewoben und greifbar gemacht. Ergebnis sind eigenständige, berührende Positionen.

Projekt

Arbeitspräsentationen

Gökçe Ergör

Latefa Wiersch

Voraussetzung: Vorgängig eingereichte Dokumentation der eigenen Arbeiten und aktive Teilnahme an allen Arbeitspräsentationen
Anmerkung: Die Gäste werden im Laufe des Semesters bekanntgegeben
Angebotsort: extern
Mitbringen: Aktuelle Arbeiten
Klasse: Alle Semester

Die Arbeitspräsentationen sind ein hilfreiches Format, Kriterien für die eigene künstlerische Praxis zu entwickeln und Hierarchien und autoritäre Positionen zu hinterfragen. Alle Präsentationsformate sind willkommen.

An den Präsentationstagen werden die Arbeiten der Studierenden im Plenum und zusammen mit Gästen aus dem Kunstbetrieb besprochen. Im Vordergrund steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit der vorgestellten künstlerischen Praxis. Gleich von Studienbeginn an kann so ein Verständnis für geeignete Arbeitsweisen entstehen und es werden erste Erkenntnisse zur Funktionsweise eigener Werke gewonnen. Die Präsentationen sind beste Gelegenheiten, um Arbeiten und Sichtweisen mit einem interessierten Publikum zu diskutieren.

Seminar

Buzzword-Bingo – Ausstellungsbesuche mal anders

Bassma El Adisey

Voraussetzung: Neugierde, Interesse am Austausch
Angebotsort: extern
Mitbringen: Schreibutensilien
Klasse: Alle Semester

Hiermit bist du zur kreativsten Bingo-Runde der Stadt Zürich eingeladen. Beobachtest du noch oder kritisierst du schon? Melde dich an und entdecke spielerisch zentrale Kunstorte und lerne, Kunst präzise und verständlich zu besprechen.

Wie die Wahrnehmung von Kunst vermitteln und einordnen? Du suchst Ausstellungen, liest Saaltexte und hörst Gesprächen zu. Du findest einen praxisnahen Zugang zu zentralen Buzzwords und ihren Bedeutungszusammenhängen. Bei gemeinsamen Besuchen verschiedener Kunstorte lernst du, mit diesen Begriffen zu arbeiten, sie zu hinterfragen und spielerisch einzusetzen. Buzzword-Bingo versteht sich vor allem als Einladung, gemeinsam über Kunst ins Gespräch zu kommen, über ihre Platzierung im Raum nachzudenken und Kritik als produktive und lustvolle Form des Austauschs zu erleben.

Seminar

Portfolio

Philip Ortelli

Voraussetzung: Grundkenntnisse in InDesign
Mitbringen: Auswahl eigener Arbeiten und digitaler Abbildungen davon, Notizzeug
Klasse: Alle Semester

Ein aussagekräftiges Portfolio ist «Gold» wert. Freischaffenden Künstler:innen sichert es ihr Überleben in der Kunstwelt.

Dein Portfolio ist das Mittel zur Vermittlung der eigenen Arbeit. Du benötigst es für Bewerbungen bei Wettbewerben und Stipendien und sicherst so nach dem Studium deinen Lebensunterhalt. Doch jede künstlerische Arbeit funktioniert anders. Es gilt herauszufinden, welche und wie viele Abbildungen, Texte oder auch verlinkte Videos nötig sind, um sich die Arbeit vorzustellen, ohne sie vor sich zu haben. Details, Gesamtansichten, ein nachvollziehbarer Prozess: pragmatische und präzise Entscheidungen führen zum Ziel und technische Möglichkeiten in InDesign helfen dir dabei.

Seminar

Diplomseminar

Gökçe Ergör

Latefa Wiersch

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug
Klasse: 5. Semester

Das Seminar unterstützt dich auf dem Weg zu deiner Diplomarbeit. Du entwickelst ein Konzept für die Umsetzung deiner Diplomarbeit, bestehend aus einem künstlerischen Werk und einer schriftlichen Arbeit.

Im Kolloquium präsentierst und dokumentierst du fortlaufend den Zwischenstand deines künstlerischen Arbeitsprozesses. Du analysierst bestehende Diplomkonzepte und arbeitest kontinuierlich an der Verfeinerung und Machbarkeit deines Diplomvorhabens. Das Seminar dient als Resonanzraum, in dem du gezielt Feedback einholst und deine Mitstudierenden durch konstruktive Rückmeldungen unterstützt. Ziel ist es, dein Diplomvorhaben durch stetige kritische Reflexion und Austausch wachsen zu lassen, erhaltenes Feedback umzusetzen und ein überzeugendes Diplomkonzept zu entwickeln.

Input

Offene Keramikwerkstatt

Alicia Velázquez

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug
Klasse: Alle Semester

Die Keramikwerkstatt bietet Raum für individuelle Projekte mit Ton. Du kannst deine eigenen Vorhaben konzipieren und umsetzen und erhältst dabei fachliche Unterstützung.

Während des Semesters kannst du in regelmäßigen Abständen die Werkstatt nutzen, um mit Ton zu experimentieren. Deine Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen, Tonsorten sowie performativen Techniken und keramischen Prozessen wird reflektiert und in einem Mentoringsetting professionell begleitet.

Input

La Biennale di Venezia: Kontinuität eines kolonialen Erbes

Shehrazade Mahassini

Anmerkung: Informationen zu Reiseziel und Programm werden zu Semesterbeginn kommuniziert. Die Reisekosten tragen die Teilnehmer:innen selbst, ebenso die individuelle Organisation von Anreise und Unterkunft.

Mitbringen: Schreibzeug, eigene Fragestellungen
Klasse: Alle Semester

Die Venedig-Biennale ist mehr als nur eine Kunstausstellung. Sie spiegelt auch die koloniale Geschichte und deren Kontinuität wider. Die Architektur wirft Fragen zu globalen Machtstrukturen und Kulturgeschichte auf.

Die Kunstbiennale von Venedig, seit 1895 ein bedeutendes internationales Ereignis, hat koloniale Verbindungen gepflegt, aber auch hinterfragt. Die Architektur des Biennale-Geländes, insbesondere die Giardini, weist auf westliche Imperien und deren globalen Machtstrukturen hin. Zahlreiche Pavillons, die Nationen repräsentieren, spiegeln Kolonialgeschichte und den Austausch von Kultur und Macht wider. In den letzten Jahren wurde dies kritisch thematisiert und in den künstlerischen Diskurs integriert. Das Angebot bietet eine Einführung und Vorbereitung für die Studienreise nach Venedig.

Input

Kunst inszenieren und verstehen: Zwischen Bühne und Kontext

Lean Rüegg

Mitbringen: Eigene künstlerischen Arbeit, Referenzen, Inspirationsmaterial, Notizbuch, Schreibzeug.

Klasse: Alle Semester

Dein Auftritt: In diesem Kurs lernst du, deine Kunst klar zu präsentieren, zu übersetzen und kreativ zu inszenieren. Du entwickelst Strategien für ein strukturiertes und geplantes Auftreten.

Vor einer Gruppe zu sprechen ist aufregend bis verunsichernd. Oft entstehen dabei ungewollt hybride Formate, in denen sich Vermittlung, Performance oder Happening überschneiden. In diesem Angebot lernst du praxisorientierte Strategien kennen, um über Kunst zu sprechen, sie zu kontextualisieren und zu vermitteln. Du lernst, deine «Auftritte» für dich zu nutzen. Ist eine klare Entscheidung getroffen, folgen daraus Lösungen zu Struktur, Choreografie des Publikums und zeitlichem Ablauf. Beispiele von Videointerviews, Lecture Performances, literarischen Übersetzungen bieten dir dabei Orientierung.

Input

Artist Statement: Strategien der Selbstverortung

Céline Matter

Mitbringen: Schreibzeug, eigene Fragestellungen

Klasse: Alle Semester

Wie schreiben Künstler:innen über ihre eigene Arbeit und welche Funktion übernimmt dieser Text? Der Input eröffnet einen analytischen und praxisnahen Dialog zwischen Textlektüre und künstlerischer Selbstverortung.

Wie und zu welchem Zweck verfassen Künstler:innen Texte? Der Input eröffnet ein analytisches und praxisnahes Feld zwischen Textlektüre und eigener Autor:innen-schaft. Es werden Schriften von Künstler:innen, Kurator:innen und Kritiker:innen diskutiert, Schreibzugänge verglichen und zentrale Elemente eines fundierten Artist Statements herausgearbeitet. Ziel ist es, die vielfältigen Funktionen von Artist Statements zu erschliessen und ein eigenes Artist Statement zu entwickeln, das die eigene künstlerische Praxis reflektiert und artikuliert.

Beratung & Mentoring

Einfach Machen

Gökçe Ergör

Latefa Wiersch

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

In dieser neuen Form des Mentorats besprichst du deine Arbeit nicht am Schreibtisch, sondern inszenierst sie so, wie ihr konkret begegnet werden soll. Dabei erfährst du, wieviel du intuitiv schon weisst. Und welche Gewissheiten dich bremsen.

Einfach Machen bedeutet, Vorbehalte loszulassen und geplante Vorhaben im Ausstellungsraum ohne langes Grübeln umzusetzen. Du erkundest künstlerische Strategien, an die du bisher nicht gedacht hast oder die du für unbrauchbar und ungeeignet für die Kunst hieltest. Du lernst, was dir im künstlerischen Prozess hilft – sei es Spontaneität, Genauigkeit, Grössenwahn, Minimalismus, Klarheit oder Spiel. Mentor:innen deiner Wahl spiegeln dir, was sie ohne dein Vorwissen wahrnehmen und was der Kontext (verwendete Mittel, Titel, Platzierung, Soundkulisse, Raum-, Grössen- und Lichtverhältnisse) bewirkt.

Beratung & Mentoring

Mentorat

Philip Ortelli

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Wie werden Knoten gelöst oder Worte für Werke gefunden? Was erzählen Werke von sich aus und wo braucht es mehr Kontext? Egal, mit welchen Medien du arbeitest, konstruktive Gespräche helfen immer!

Ein Mentoratsgespräch ist wie ein Autocrash-Test. Das Ziel ist nicht, einen Unfall zu verursachen, sondern hilfreiches Feedback zu geben, das dir helfen kann, dich weiterzuentwickeln. Wir schaffen eine sichere und kontrollierte Umgebung, in der wir gemeinsam herausfinden, wo die Stärken und Schwächen deiner Arbeit liegen.

Beratung & Mentoring

Mentorat

Alicia Velázquez

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Unterstützung, Kritik und Beratung für die Bereiche Arbeiten mit dem Körper, Performance, performative Objekte und Materialien sowie für den Schwerpunkt Keramik.

Bringe deine aktuellen Arbeiten mit oder stelle mir deine Idee für eine neue Arbeit vor. Ich unterstütze und begleite dich bei der Ideenentwicklung, Konzeption und Umsetzung, mit Schwerpunkt auf Storytelling und Performance. Darstellende Körper – menschliche und nicht-menschliche activation, interaktive oder partizipatorische Arbeiten mit einem besonderen Akzent auf das Arbeiten mit glasierter Keramik.

Beratung & Mentoring

Mentorat

Claudia Kübler

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Womit misst du Zeit? Mit dem Körper, mit einem Takt, mit dem Wandel des Lichts? Machst du sie sichtbar durch Zeichnungen, Objekte oder Räume, die man betreten kann? Oder beschäftigst dich etwas ganz anderes? Auch das hat hier Platz.

Die Erfahrung zeigt: Die besten Impulse kommen nicht unbedingt von Menschen, die ähnlich arbeiten oder denken. Mir ist wichtig, mit dir einen konzentrierten, geschützten Raum aufzuspannen. Einen Raum, in dem du ausprobieren, hinterfragen, zweifeln darfst. Und in dem wir gemeinsam in einen kritischen und kreativen Denkprozess einsteigen. Im Gespräch klären wir, welche nächsten Schritte in deiner Arbeit anstehen, welche Fragen dich beschäftigen und welche Richtungen spannend sein könnten.

Veranstaltungsreihe

alumni_*talks

Gökçe Ergör Latefa Wiersch

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im Studiengang Kunst durchgeführt, ist öffentlich und steht allen F+F-Studierenden offen
Klasse: Alle Semester

Wer weiss schon, welche F+F-Alumni:Alumnae heute welche Kunstszene prägen und innovative Impulse setzen? Du organisierst mit deinen Mitstudierenden einen alumni_*talk und findest bei einem Gespräch heraus, was sie heute umtreibt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1971 ist die F+F autonom organisiert. Seither haben unzählige Persönlichkeiten hier ihre Ausbildung absolviert und bereits während des Studiums oder kurz danach im Kunstbetrieb, der Musik, oder sogar im Sport Fuss gefasst – einige von ihnen sind heute bekannt. Im Lunch-Talk laden Kunststudierende ehemalige Studierende ein und wir lauschen ihren Erzählungen. Die Alumni gewähren Einblicke in ihr Schaffen, sei es als Künstler:in, Autor:in, Musiker:in oder in einem ganz anderen Berufsfeld.

Veranstaltungsreihe

Symposium Kunst

Gökçe Ergör Latefa Wiersch

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im Studiengang Kunst durchgeführt, ist öffentlich und steht allen F+F-Studierenden offen
Klasse: Alle Semester

Kunst als Zugang zur Welt: Sie zeigt Konstruktionen sozialer Wirklichkeit, die ständig durch das Handeln von Menschen, ihr Wissen und die Interpretation davon (re)produziert werden.

Das Format Symposium Kunst lädt Kurator:innen, Künstler:innen, Theater- und Tanzschaffende sowie, Denker:innen ein, ihr Schaffen zu präsentieren und sich auszutauschen. Im Fokus stehen individuelle Fragestellungen, künstlerische Strategien, gesellschaftliche Strukturen, Teilhabe und Potenziale für ein zukünftiges Zusammenleben – sowohl im globalen politischen Kontext als auch im Kleinen. Wir hinterfragen den Wert und die Funktion historischer und zeitgenössischer Kunst sowie deren Autonomie in liberalen Demokratien und Gesellschaften.

Kunst- & Designreisen

Resonanzen der Gegenwart: Studienreise an die Biennale nach Venedig

Gökçe Ergör Latefa Wiersch

Angebotsort: extern
Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug, gutes Schuhwerk
Klasse: Alle Semester

2026 wird die Biennale in Venedig erneut zum globalen Resonanzraum für zeitgenössische Kunst, gesellschaftliche Fragestellungen und experimentelle Produktionsweisen.

Die Kunstbiennale Venedig zählt zu den wichtigsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und ist ein zentraler Treffpunkt der globalen Kunstszene. Die 61. Internationale Ausstellung *In Minor Keys*, folgt dem kuratorischen Konzept von Koyo Kouoh das eine radikale Wiederverbindung mit dem natürlichen Habitat der Kunst betont – dem Emotionalen, Visuellen, Sinnlichen, Affektiven und Subjektiven. Die Studienreise ermöglicht, in Kunst und Stadt einzutauchen, aktuelle künstlerische Positionen zu analysieren, Einblicke in vielschichtige Kunstpraxis zu gewinnen und den eigenen Horizont zu erweitern.

Frühlingssemester 2027

Information

Start- & Schlusswoche Gökçe Ergör Latefa Wiersch

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug
Klasse: Alle Semester

Während der Startwoche plant die Studiengangsleitung das neue Semester, während die Kunststudierenden, die das Studium beginnen, die Arbeitsumgebung kennenlernen. In der letzten Semesterwoche wird gemeinsam Bilanz gezogen.

Die Startwoche bietet eine Einführung in die Angebote des Studiengangs sowie in den Atelierbetrieb. Am Ende wissen alle, welche Seminare sie während des Semesters belegen. In der Abschlusswoche werden die Ergebnisse der Projekte, Seminare, Mentoratstage, Vertiefungen, Querschnittformate, Veranstaltungsreihen und Beiträge der Arbeitsgruppen präsentiert. Die individuellen künstlerischen Praxen werden reflektiert und sowohl im Plenum als auch in Einzelgesprächen ausgewertet.

Projekt

Arbeitspräsentation Gökçe Ergör Latefa Wiersch

Die Arbeitspräsentationen sind ein hilfreiches Format, Kriterien für die eigene künstlerische Praxis zu entwickeln und Hierarchien und autoritäre Positionen zu hinterfragen. Alle Präsentationsformate sind willkommen.

An den Präsentationstagen werden die Arbeiten der Studierenden im Plenum und zusammen mit Gästen aus dem Kunstbetrieb besprochen. Im Vordergrund steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit der vorgestellten künstlerischen Praxis. Gleich von Studienbeginn an kann so ein Verständnis für geeignete Arbeitsweisen entstehen und es werden erste Erkenntnisse zur Funktionsweise eigener Werke gewonnen. Die Präsentationen sind beste Gelegenheiten, um Arbeiten und Sichtweisen mit einem interessierten Publikum zu diskutieren.

Projekt

ACT Performance Festival Gökçe Ergör Alicia Velázquez

Anmerkung: Zusammenarbeit mit Kunst(hoch)schulen in der Schweiz, das Projekt ist offen für Anmeldungen aus dem Studiengang Modedesign
Klasse: Alle Semester

ACT ist ein jährlich stattfindendes Performance-Festival von und für Kunststudierende der Schweizerischen Kunst(hoch)schulen.

Das ACT Performancefestival versteht sich als experimentelle Plattform für Performancekunst. Du entwickelst allein oder im Kollektiv eine Performance für ACT und bist Mitorganisator:in des Festivals. Das Festival findet in verschiedenen Städten in der Schweiz statt. In Vorbereitung darauf gibt es einen Input zum Thema Performance. Zudem nimmst du am Mammuttag teil, ein Austauschtreffen mit allen Studierenden und Akteur:innen der verschiedenen Festivalanlässe, dadurch lernst du die unterschiedlichen Schauplätze und Performanceprojekte kennen.

Projekt

Stein, Widerstand, Erinnerung

Latefa Wiersch

Anmerkung: Das Seminar wird im Studiengang Kunst durchgeführt und ist für Anmeldungen aus dem Studiengang Modedesign offen
Mitbringen: Kittel oder alte Kleider, festes Schuhwerk
Klasse: Alle Semester

Bildhauerei macht greifbar, ist körperlich und direkt. Du arbeitest dich am Material ab, schreibst eigene Geschichten ein und befragst historische Praxen von Erinnerungskultur und Herkunftsgeschichten von Kulturgütern in europäischen Museen.

Eigenart und Widerstand des Materials erfährst du ganz praktisch. In Material wie Stein und Holz hinterlassen Hammer und Meissel Spuren, die bleiben, die erinnern. Ergänzend zum «Hand-Werk» beschäftigst du dich mit Einzelbeispielen von Skulptur und kolonialen Bildtraditionen. Was würde eine Dekolonisierung zeitgenössischer plastischer Praxis bedeuten? Konzipiert werden Interventionen, die sich mit der Geschichte von Objekten in Museen beschäftigen und Gegen-Narrative jenseits der Archive schaffen – um sie lebendig zu erhalten.

Seminar

Werkserien mit dreidimensionalen Bildträgern

Laura Arminda Kingsley

Mitbringen: Bitte bringe deine Arbeiten oder Skizzen mit, die du weiter ausarbeiten möchtest. Ausserdem eigene Materialien und Werkzeuge mit, wie Leinwände, Acrylfarben, Scheren, Messer, Pinsel, Klebeband, Skizzenpapier sowie Zeichenutensilien

Du setzt dich mit räumlichen Bildkonzepten, Materialität, Oberflächenprozessen und dem Verhältnis von Form und Bild auseinander, lernst Schichttechniken und Mixed#Media-Ansätze kennen.

In diesem Angebot fertigst du Skizzen, Materialproben und Objektfragmente an. Daraus entstehen serielle Arbeiten in zwei- und dreidimensionaler Form. Austausch, Zwischenpräsentationen und Feedback unterstützen dich dabei, künstlerische Entscheidungen und Arbeitsweisen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Beispiele aus Kunstgeschichte und zeitgenössischer Praxis schärfen dein Verständnis für serielle Arbeitsweisen.

Seminar

Malerei ausser Frage

Gritli Faulhaber

Mitbringen: eigenes Material und Inspiration

Klasse: Alle Semester

Ob figurativ, surreal oder abstrakt, Malerei fokussiert sich wieder auf das Gemalte, nicht mehr bloss auf ihre Daseinsberechtigung als Medium zur Abbildung von Wirklichkeit.

Spannender als die Frage «Malerei oder Nicht-Malerei?» sind die Überlebensstrategien der Malerei im 21. Jahrhundert. Seit den 1950er Jahren immer wieder für tot erklärt und gegenüber Minimalismus oder Fotografie abgewertet, eröffneten neue Avantgarden wiederholt neue Handlungsräume. Ferner gilt insbesondere Abstraktion heute als globales Phänomen mit vielfältigen Bedeutungen; aussereuropäische Formen werden als eigenständig und gleichwertig anerkannt. Thema sind Sehgewohnheiten, emotionale Wirkung von F

Seminar

Buzzword Bingo – Ausstellungsbesuche mal anders

Bassma El Adisey

Voraussetzung: Neugierde, Interesse am Austausch

Mitbringen: Notizbuch und Schreibzeugs

Klasse: Alle Semester

Hiermit bist du zur kreativsten Bingo-Runde der Stadt Zürich eingeladen. Beobachtest du noch oder kritisierst du schon? Melde dich an und entdecke spielerisch zentrale Kunstorte und lerne, Kunst präzise und verständlich zu besprechen.

Wie die Wahrnehmung von Kunst vermitteln und einordnen? Du besuchst Ausstellungen, liest Saaltexte und hörst Gesprächen zu. Du findest einen praxisnahen Zugang zu zentralen Buzzwords und ihren Bedeutungszusammenhängen. Bei gemeinsamen Besuchen verschiedener Kunstorte lernst du, mit diesen Begriffen zu arbeiten, sie zu hinterfragen und spielerisch einzusetzen. Buzzword-Bingo versteht sich vor allem als Einladung, gemeinsam über Kunst ins Gespräch zu kommen, über ihre Platzierung im Raum nachzudenken und Kritik als produktive und lustvolle Form des Austauschs zu erleben.

Beratung & Mentoring

Mentorat

Monika Stalder

Mitbringen: Mitbringen Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Facing the mountain: Es gibt keine Probleme, nur Lösungen, und du bestimmst deinen künstlerischen Standort – klar, fokussiert und handlungsorientiert.

Rückwärts schauen – vorwärts denken – seitwärts gehen: In diesem Mentoring erhältst du praktische, lösungsorientierte Unterstützung für deine inhaltlichen und technischen Fragen. Ich helfe dir, Blockaden zu erkennen, Wege zu finden und große Ziele wie kleine Schritte erfolgreich zu meistern. Klar strukturiert, praxisnah und wirksam – damit du deinen eigenen künstlerischen oder gestalterischen Standort bestimmst und Projekte souverän weiterentwickelst.

Beratung & Mentoring

Mentorat

Tina Braun

Mitbringen: Portfolio oder Entwurf einer Theoriearbeit als Ausdruck und als InDesign-Dokument bei gestalterischen und technischen Fragen sowie konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch und Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Der Fokus dieses Mentorats liegt auf der Begleitung deines individuellen Prozesses bei der Gestaltung und Umsetzung deines Portfolios oder deiner Theoriearbeit. Das Mentorat baut auf den Inhalten des Portfolio-Seminars auf.

Die Ausgangslage für meine Beratung bildet dein Portfolio oder ein Entwurf deiner Theoriearbeit, deren Inhalte du im Seminar Portfolio erarbeitet hast. Das Portfolio oder die Theoriearbeit sollen als Ausdruck mitgebracht werden. Erstelle bitte eine Liste von Fragen, die du gerne mit mir besprechen möchtest: zum Beispiel zum Layout, zur Struktur, dem Raster, den Bildanordnungen, der Bildauswahl. Desweiteren können wir uns mit Fragen zu Schriftwahl, Umgang mit Typografie, Einstiegsseiten, Dramaturgie, Cover, Bindung oder auch mit konkreten technischen Fragen zu InDesign beschäftigen.

Einfach Machen

Gökçe Ergör

Latefa Wiersch

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug
Klasse: Alle Semester

In dieser neuen Form des Mentorats besprichst du deine Arbeit nicht am Schreibtisch, sondern inszenierst sie so, wie ihr konkret begegnet werden soll. Dabei erfährst du, wieviel du intuitiv schon weisst. Und welche Gewissheiten dich bremsen.

Einfach Machen bedeutet, Vorbehalte loszulassen und geplante Vorhaben im Ausstellungsraum ohne langes Grübeln umzusetzen. Du erkundest künstlerische Strategien, an die du bisher nicht gedacht hast oder die du für unbrauchbar und ungeeignet für die Kunst hieltest. Du lernst, was dir im künstlerischen Prozess hilft – sei es Spontaneität, Genauigkeit, Grössenwahn, Minimalismus, Klarheit oder Spiel. Mentor:innen deiner Wahl spiegeln dir, was sie ohne dein Vorwissen wahrnehmen und was der Kontext (verwendete Mittel, Titel, Platzierung, Soundkulisse, Raum-, Grössen- und Lichtverhältnisse) bewirkt.

Input

Offene Keramikwerkstatt

Alicia Velázquez

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Die Keramikwerkstatt bietet Raum für individuelle Projekte mit Ton. Du kannst deine eigenen Vorhaben konzipieren und umsetzen und erhältst dabei fachliche Unterstützung.

Während des Semesters kannst du in regelmässigen Abständen die Werkstatt nutzen, um mit Ton zu experimentieren. Deine Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen, Tonsorten sowie performativen Techniken und keramischen Prozessen wird reflektiert und in einem Mentoringsetting professionell begleitet.

Input

Das Recht in der Kunst

Das Verhältnis von Kunst und Recht ist komplex und wirft viele Fragen auf: Wie sind künstlerische Werke geschützt? Wie weit reicht die Kunstfreiheit? Welche Rechte und Pflichten haben Künstler:innen im Umgang mit anderen Akteuren des Kunstbetriebs?

Künstler:innen sind durch den schöpferischen Akt mit dem Werk verbunden. Diese Verbindung ist durch das Urheberrecht jedoch nur unter gewissen Voraussetzungen geschützt. Die verfassungsmässig garantierte Kunstfreiheit steht oft im Konflikt mit anderen Grundrechten und Ansprüchen. Mit der Unterschrift unter einen Galerievertrag besiegeln Künstler:innen ein Verhältnis, das mehr nach Zwang als nach künstlerischer Freiheit riecht. Diese Diskrepanzen werden in diesem Input kritisch thematisiert. Zudem lernen Studierende ihre Rechte und juristischen Handlungsmöglichkeiten im Kunstkontext kennen.

alumni_*talks

Gökçe Ergör

Latefa Wiersch

Mitbringen: Schreibzeug und Notizbuch
Klasse: Alle Semester

Wer weiss schon, welche F+F-Alumni:Alumnae heute welche Kunstszenen prägen und innovative Impulse setzen? Du organisierst mit deinen Mitstudierenden einen alumni_*talk und findest bei einem Gespräch heraus, was sie heute umtreibt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1971 ist die F+F autonom organisiert. Seither haben unzählige Persönlichkeiten hier ihre Ausbildung absolviert und bereits während des Studiums oder kurz danach im Kunstbetrieb, der Musik, oder sogar im Sport Fuss gefasst – einige von ihnen sind heute bekannt. Im Lunch-Talk laden Kunststudierende ehemalige Studierende ein und wir lauschen ihren Erzählungen. Die Alumni gewähren Einblicke in ihr Schaffen, sei es als Künstler:in, Autor:in, Musiker:in oder in einem ganz anderen Berufsfeld.

Veranstaltungsreihe

Symposium Kunst

Gökçe Ergör

Latefa Wiersch

Klasse: Alle Semester

Kunst als Zugang zur Welt: Sie zeigt Konstruktionen sozialer Wirklichkeit, die ständig durch das Handeln von Menschen, ihr Wissen und die Interpretation davon (re)produziert werden.

Das Format Symposium Kunst lädt Kurator:innen, Künstler:innen, Theater- und Tanzschaffende sowie Denker:innen ein, ihr Schaffen zu präsentieren und sich auszutauschen. Im Fokus stehen individuelle Fragestellungen, künstlerische Strategien, gesellschaftliche Strukturen, Teilhabe und Potenziale für ein zukünftiges Zusammenleben – sowohl im globalen politischen Kontext als auch im Kleinen. Wir hinterfragen den Wert und die Funktion historischer und zeitgenössischer Kunst sowie deren Autonomie in liberalen Demokratien und Gesellschaften.

Studiengangübergreifende Angebote

Seminar

Materialien im Kontext Nicole Schmidt

Anmerkung: Das Seminar wird im Studiengang Modedesign durchgeführt und ist für Anmeldungen aus dem Studiengang Kunst offen
Klasse: 1. Semester

Textiler Rohstoff ist ein facettenreicher Werkstoff für Gestalter:innen. Neben seiner faszinierenden Vielfalt birgt er grosse Herausforderungen und Verantwortung auf sozialer und ökologischer Ebene.

Neben der Einführung in die klassische Textilkunde macht dich das Seminar vertraut mit künstlerisch-textiler Praxis, den vielfältigen Möglichkeiten von Materialien und beleuchtet kritische Fragen rund um Herkunft und Herstellungsprozesse. Im Fokus steht eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Schlagwort Nachhaltigkeit, das genaue Hinsehen sowie das Einnehmen einer eigenen Haltung in Bezug auf problematische Punkte innerhalb der spannenden, aber zu Recht umstrittenen textilen Kette.

Veranstaltungsreihe

Werkgespräche Jeannine Herrmann

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im Studiengang Visuelle Gestaltung durchgeführt, ist öffentlich und steht allen F+F-Studierenden offen
Angebotsort: Flurstrasse 89, 8047 Zürich
Klasse: Alle Semester

Welchen Grafikdesigner:innen möchtest du über die Schulter schauen? Wie arbeiten sie und für wen? Welche Fragen beschäftigen sie in ihrer Praxis?

Gäste und Dozierende gewähren Einblicke in ihren Berufsalltag als Grafiker:innen, zeigen ihre Projekte und diskutieren darüber. Die Werkgespräche sind eine einmalige Gelegenheit, vielfältige Haltungen und Arbeitsweisen über unterschiedliche Generationen von Gestalter:innen hinweg kennenzulernen.

Seminar

Ausstellungsbesuche Burkhard Meltzer

Anmerkung: Das Seminar wird im Studiengang Fotografie durchgeführt und ist offen für Anmeldungen aus den Studiengängen Film und Kunst
Mitbringen: Notizzsachen
Klasse: Alle Semester

Der Besuch von Ausstellungen ermöglicht dir eine Auseinandersetzung mit dem aktuellen Foto-graphie- und Kunstschaffen sowie mit brennenden gesellschaftlichen Themen. Wir beschäftigen uns mit Künstler:innen, Institutionen und Präsentationsformen.

Ausstellungen sind Orte der Inspiration, der Information und der kritischen Reflexion. Der gemeinsame Besuch von Fotografie- und Kunstausstellungen – in Kunstmuseen, Kunsthallen, Galerien oder Offspaces – bietet die Gelegenheit, diverse künstlerische und kuratorische Ansätze kennenzulernen. Die vielfältige Schweizer Ausstellungslandschaft bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für die eigene Arbeit. Im Zentrum des Seminars steht die Diskussion über das Gezeigte und die Entwicklung einer eigenen Haltung zum Gesehenen, wodurch das Sprechen über künstlerische Inhalte trainiert wird.

Seminar

Filme über Fotografie Tillo Spreng

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im Studiengang Fotografie durchgeführt, ist öffentlich und steht allen F+F-Studierenden offen
Mitbringen: Notizzsachen
Klasse: Alle Semester

Ein Gefäss, in dem Studierende, Dozierende und externe Gäste gemeinsam Filme schauen, die auf unterschiedliche Weise das Bilder machen selbst thematisieren.

Fotografie und Film wirken besonders glaubwürdig, weil sie wie direkte Abbilder der Wirklichkeit erscheinen. Jede Aufnahme zeigt jedoch nur einen kleinen Ausschnitt von Zeit und Raum, geprägt durch Blickwinkel, Technik und die soziale Situation ihrer Entstehung. Bilder entstehen in Beziehungen zwischen Fotografierenden, Abgebildeten und Betrachenden und sind von Machtverhältnissen durchzogen. Linsenbasierte Bilder sind daher immer auch Eingriffe in die Wirklichkeit. Gemeinsam werden Filme analysiert, die diese Dynamik sichtbar machen.

Seminar

Positionen der Fotografie Tillo Spreng Sarah Widmer

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im Studiengang Fotografie durchgeführt, ist öffentlich und steht allen F+F-Studierenden offen
Klasse: Alle Semester

In dieser Veranstaltungsreihe präsentieren Fotograf:innen, Kunstschaffende, Gestalter:innen und Forschende ihre Arbeiten und Positionen. Im Fokus stehen zeitgenössische fotografische Praktiken, theoretische Perspektiven und aktuelle Diskurse.

Im Zentrum dieser Veranstaltungsreihe stehen die Fragen, in welchen Kontexten sich zeitgenössische Fotografie bewegt und inwiefern sich angewandte und künstlerische Haltungen treffen oder gegenseitig beeinflussen können. Wie sich Kunst als Beruf realisieren lässt oder wie sie als Voraussetzung für anspruchsvolle angewandte Arbeiten wirkt, wird von den Gästen auf sehr unterschiedliche Weise vertreten. Damit wird ein breites Feld von Positionen aufgezeigt.

Veranstaltungsreihe

Werkgespräche Daniel Hertli Tillo Spreng

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im Studiengang Film durchgeführt, ist öffentlich und steht allen F+F-Studierenden offen
Klasse: Alle Semester

Ein Blick hinter die Kulissen! Namhafte Vertreter:innen der Filmbranche gewähren dir persönliche Einblicke in ihre Arbeit.

Du triffst Filmschaffende aus allen Bereichen und erhältst seltene Einblicke in deren Schaffen. Dabei betrachtest du aktuelle Arbeiten der Gäste und erfährst so Wissenswertes über die unterschiedlichen künstlerischen Erzähl- und Arbeitsweisen. Die persönlichen Perspektiven geben dir wertvolle Impulse für deine eigenen Arbeiten.





Vorderseite oben: *Arbeitspräsentation* von Luz Belén Moreno, Studiengang Kunst HF, 2025, Foto: Claudia Breitschmid
Vorderseite unten: *Arbeitspräsentation* von Helene von Graffenried, Studiengang Kunst HF, 2025, Foto: Claudia Breitschmid
Diese Seite oben: *If you're empty you become a shell to someone else's pearl* Projekt von Lea Widmer im Rahmen des ACT-Performancefestivals, 2025, Foto: Paula Beck
Diese Seite unten: *Arbeitspräsentation* von Stella Inderbitzin und Flo Gerber aus dem Studiengang Kunst HF, 2025, Foto: Claudia Breitschmid



Studiengänge HF

Poolingprogramm 2026/27

Dozierende:

Samuel Ammann
Franco Bonaventura
Laura Egger
Bassma El Adisey
Fabienne Gantenbein
Michael Günzburger
Simon Noa Harder
Michael Hiltbrunner
Miriam Koban
Claudia Kübler
Marius Kuhn
Regula Müdespacher
Shusha Niederberger
Iris Delruby Ruprecht
Eliane Rutishauser
Philippe Sablonier
Yves Sablonier
Jos Schmid
Nicole Schmidt
Nina Schranz
Rami Shalati
Reto Stamm
Kurt Stegmann
Gianluca Trifilò
Eva-Maria Würth

Herbstsemester 2026/27

Pooling – Einführung Studienbeginn

Computer, Netzwerk, Print Gianluca Trifilò

Dauer & Daten: 25. August 2026

Mitbringen: Bitte bring nach Möglichkeit dein MacBook mit, damit wir dein Gerät vor Ort gemeinsam einrichten und dich dabei unterstützen können.

Klasse: 1. Semester

Diese Einführung gibt dir einen Überblick über die IT-Infrastruktur der F+F. Du lernst unter anderem das WLAN, das Drucken, die F+F Cloud sowie die Geräteausleihe und ihre Bedingungen kennen.

Du meldest dich zum ersten Mal im F+F Dashboard an und überprüfst, ob dein Login korrekt funktioniert. Anschliessend lernst du die wichtigsten Netzwerk- und Zugangseinstellungen kennen und erfährst, worauf du dabei achten musst. Zudem wird erklärt, wie die Dateiablage an der Schule organisiert ist und wie du auf deinem eigenen Gerät (Mac) Drucker und weitere Peripheriegeräte korrekt einrichtest und nutzt.

Pooling – Einführung Studienbeginn

InDesign, Photoshop & Illustrator

Franco Bonaventura

Dauer & Daten: 26.–27. August 2026

Klasse: 1. Semester

Aller Anfang ist leicht! In diesem Kurs lernst du die absoluten Basics von Photoshop, Illustrator und InDesign kennen. Du erfährst Schritt für Schritt, wie Bilder bearbeitet und Layouts erstellt werden.

Du startest ohne Vorwissen in die Welt der *Adobe Creative Cloud* und erarbeitest dir ein sicheres Fundament. Du lernst die wichtigsten Funktionen der drei Standardprogramme von Grund auf kennen: Du erfährst, wie Fotos in *Photoshop* optimiert werden, zeichnest einfache Grafiken in *Illustrator* und fügst diese Elemente in *InDesign* zu einer Drucksache zusammen. Du entdeckst die Benutzeroberflächen und beherrschst nach dem Kurs die Werkzeuge, die für den Start wirklich wichtig sind.

Pooling – Einführung Studienbeginn

Recherche & Bibliothek

Samuel Ammann

Dauer & Daten: 26.–27. August 2026

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern statt

Angebotsort: Extern

Mitbringen: Identitätskarte, um die *Swisscovery*-Karte in der ZHdK zu lösen. Ticket oder Abonnement für die öffentlichen Zürcher Verkehrsmittel

Klasse: 1. Semester

«Der Umgang mit Büchern führt zum Wahnsinn», sagte der Gelehrte Erasmus von Rotterdam vor 500 Jahren. Im Zeitalter von Google und Wikipedia erhalten Buch und Bibliothek neue Bedeutungen: Sinnlichkeit, Ruhe, Haptik und Kontemplation.

Wir erkunden die schönsten und wichtigsten Bibliotheken und Institute Zürichs. Diese Räume eröffnen den Zugang zum «Touch of Soul», der durch die Glasoberflächen der Touchscreens mehr und mehr abhandenkommt – Kontakt zu Material, Sein und Verweilen. Wir besuchen das Medieninformationszentrum der ZHdK mit einer Einführung in das Netzwerk und den Suchkatalog der Schweizer Bibliotheken (*Swisscovery*), die Pestalozzi-Volksbibliothek, das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft, die Bibliothek des Kunsthhauses Zürich und die vom Santiago Calatrava erbaute Bibliothek an der Universität Zürich.

Pooling – Einführung Studienbeginn

Geld & Studium

Eva-Maria Würth

Dauer & Daten: 10. September 2026
Klasse: 1. Semester

Studieren liegt im Spannungsfeld zwischen Kreativität und Geldbeschaffung. Wir informieren dich über Finanzierungsmöglichkeiten, Stipendien und Darlehen und darüber, wie du ein Budget für die Studienzeit aufstellen kannst, um Schulden zu vermeiden.

In der Einführungswoche setzt du dich mit der eigenen finanziellen Situation auseinander: Wie finanziere ich mein Studium? Welche Möglichkeiten für Stipendien gibt es? Wie gehe ich mit dem Thema Budgetierung um, um Schulden zu vermeiden? Die Dozierenden und die Experten der Schuldenpräventionsstelle der Stadt Zürich beraten dich kompetent und du erhältst wertvolle Tipps.

Pooling – Technische Einführung

3D & Ausstellungstechnik

Kurt Stegmann

Dauer & Daten: 6. November 2026
Klasse: Alle Semester, Kunst und Mode 1. Semester

Du lernst die 3D-Werkstatt kennen und nutzen. Wir befassen uns mit praktischen Aspekten der Ausstellungstechnik, stellen dir die wichtigsten Geräte und Werkzeuge vor und zeigen dir Produktionsmöglichkeiten auf, die du einsetzen kannst.

Wir zeigen dir, wie du die Geräte reinigst und pflegst. Du lernst die Regeln kennen, um Unfälle in der Werkstatt zu verhindern. Im zweiten Teil des Kurses schauen wir gemeinsam einen Kurzfilmklassiker an. Analog zu dieser Szenerie setzen wir einzeln oder in Kleingruppen unsere eigenen Interpretationen um. Fragen zur Ausstellungstechnik wie die Befestigung, Sicherung und Steuerung von Arbeiten und Geräten werden während der Umsetzung beantwortet. Für die selbstständige Nutzung der 3D-Werkstatt ist der Besuch dieser Einführung obligatorisch.

Pooling – Technische Einführung

Digitalprint

Fabienne Gantenbein

Voraussetzung: Computergrundkenntnisse, Grundlagen Photoshop
Dauer & Daten: 6. November 2026
Klasse: Alle Semester, VisG 1. Semester

In dieser Einführung lernst du die Gerätschaften der Digital-Print-Werkstatt sowie ihre spezifische Handhabung kennen. Unter Anleitung werden digitale Bilder materialisiert.

In diesem Unterrichtsblock wird der Druckworkflow mit dem Epson-Drucker vermittelt. Der Workflow von der digitalen Datei über die Druckaufbereitung bis hin zum Print im druckspezifischen Programm Mirage wird praxisorientiert erarbeitet. Für die selbstständige Nutzung der Digital-Print-Werkstatt ist diese Einführung obligatorisch.

Pooling – Technische Einführung

Plotter

Fabienne Gantenbein

Dauer & Daten: 27. November 2026
Klasse: Alle Semester, VisG 1. Semester

In dieser Einführung lernst du den Grossformat-Plotter kennen. Der Weg vom digitalen Bild zum Grossformat-Print birgt Hürden, welche praktisch beleuchtet und abgebaut werden sollen.

In der Plotter-Einführung wird der Umgang mit dem Grossformat-Drucker vermittelt. Der Workflow von der digitalen Datei über die Druckaufbereitung bis hin zum Print im Weltformat wird praxisorientiert erarbeitet. Die Möglichkeit, gigantische Prints zu produzieren, birgt besondere technische und inhaltliche Hürden, die beispielhaft aufgezeigt und gemeinsam abgebaut werden. Für die selbstständige Nutzung des Plotters ist diese Einführung obligatorisch.

Pooling – Technische Einführung

Schwarzweisslabor

Regula Müdespacher

Eliane Rutishauser

Dauer & Daten: 27. November 2026
Klasse: Alle Semester

Die Arbeit in der Dunkelkammer ermöglicht dir einen unmittelbaren Zugang zu fotografischen Prozessen. Das direkte, physische Vorgehen ist vielseitig und eröffnet Spielraum, den Zufall bewusst in den Arbeitsprozess einzubeziehen.

Diese Einführung bietet dir Gelegenheit, die vielfältigen Möglichkeiten von analogen Verarbeitungstechniken in der Fotografie kennenzulernen. Du wirst in die Nutzung der Geräte, die Handhabung der Chemie eingeführt und du lernst die Arbeitsabläufe im Labor kennen. Gleich im Anschluss an die Einführung kannst du selbst Hand anlegen und Fotogramme entwickeln.

Pooling – Technische Einführung

Farblabor

Regula Müdespacher

Eliane Rutishauser

Voraussetzung: Einführung Schwarzweisslabor oder gleichwertige Kenntnisse
Dauer & Daten: 4. Dezember 2026
Mitbringen: Farbnegativ, falls vorhanden
Klasse: Alle Semester

Die analoge Farbvergrösserung bietet dir Gelegenheit, dich greifbar mit Farbe auseinanderzusetzen. Durch die Arbeit am einzelnen Foto und in Bildserien, entwickelst du dein Verständnis zur Farbwirkung und bildest ein Gespür für Farbnuancen aus.

Die Arbeit im Farblabor ist genauso einfach wie kompliziert. Durch die Farbmaschine entfällt die Handhabung des Fotopapiers in den chemikalischen Bädern, dafür steht die Arbeit mit Lichtfarben, Farbfiltern und deren Wirkung auf das fotografische Bild im Fokus. Auch im Farblabor ist es möglich, neben dem traditionellen «Vergrössern» ab Negativ, experimentelle Techniken auszuprobieren und anzuwenden. Am Einführungstag wirst du in die Nutzung der Vergrösserungsgeräte mit Farbkopf und in die Arbeitsabläufe eingeführt.

Pooling – Technische Einführung

Siebdruck – Fokus Papier Yves Sablonier

Dauer & Daten: 21. November 2026
Klasse: Alle Semester, VisG 1. Semester

Während eines Tages lernst du alle Geräte und Werkzeuge der Druckwerkstatt Zitropress kennen und erprobst deren Einsatz.

Nach dieser Einführung kannst du die Werkstatt und ihre Geräte und Werkzeuge selbstständig für die Realisation deiner Gestaltungsprojekte mit Fokus Papier benutzen. Für die selbständige Nutzung der Siebdruck-Werkstatt *Zitropress* ist diese Einführung obligatorisch.

Pooling – Technische Einführung

Siebdruck – Fokus Textil Yves Sablonier

Dauer & Daten: 12. Dezember 2026
Klasse: Alle Semester, Kunst und Mode 1. Semester

Während eines Tages lernst du alle Geräte und Werkzeuge der Druckwerkstatt Zitropress kennen und erprobst deren Einsatz.

Nach dieser Einführung kannst du die Werkstatt und ihre Geräte und Werkzeuge selbstständig für die Realisation deiner Gestaltungsprojekte mit Fokus Textil benutzen. Für die selbständige Nutzung der Siebdruck-Werkstatt *Zitropress* ist diese Einführung obligatorisch.

Pooling – Skill

Zeichnen – Basis Claudia Kübler

Dauer & Daten: 18./25. September, 2./9./16./23./30. Oktober 2026
Angebotsort: Atelier Rote Fabrik, Seestrasse 395, 8038 Zürich
Klasse: Alle Semester, Kunst 1. Semester

Ein intensiver Einstieg in die Grundlagen der Zeichnung. Der Kurs vermittelt die Vielfalt des Mediums und entwickelt zeichnerische Kompetenzen von der genauen Beobachtung bis zum experimentellen Arbeiten.

Wer zeichnet, lernt hinzuschauen. Durch die Beobachtung wird die eigene Wahrnehmung sensibilisiert, der Blick geschärft. Die Zeichnung ist künstlerisches Ausdrucksmittel, sie ist aber auch eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken zu visualisieren. Somit ist sie Basiswerkzeug für nahezu alle Gestaltungsbereiche. In diesem Modul lernst du Vielfalt und Potenzial des Mediums Zeichnung kennen: In einem rasanten Rundumschlag erarbeitest du dir diverse zeichnerische Grundkompetenzen – von der genauen Studie geht's zur Kritzelzeichnung und weiter ins Experimentierlabor.

Pooling – Skill

Zeichnen – Atelier Dessin Claudia Kübler

Voraussetzung: Dieses Pooling versteht sich als Aufbau- und Vertiefungsangebot, idealerweise hast du bereits ein anderes Zeichnungsmodul besucht und pflegst eine aktive zeichnerische Praxis
Dauer & Daten: 6./13./20./27. November, 4./11./18. Dezember 2026
Angebotsort: Atelier Rote Fabrik, Seestrasse 395, 8038 Zürich
Klasse: Alle Semester

Entwickle dein eigenes, individuelles Zeichnungsprojekt! Finde einen eigenen Zugang zum Medium Zeichnung, der dich auch über die Dauer des Lehrangebots begleiten wird.

Im Zentrum steht dein eigenes Zeichenprojekt, das du über die Moduldauer entwirfst, entwickelst und umsetzt. Je nach Studienrichtung und persönlichen Interessen werden die Projekte sehr unterschiedlich ausfallen – über den Tellerrand des eigenen Fachgebiets hinausschauend, kannst du dich hier interdisziplinär austauschen. Die individuelle Begleitung und der Dialog im Kollektiv sind dabei wichtige Instrumente, um deine Arbeit zu reflektieren und voranzutreiben. Dieses Angebot bietet die Möglichkeit, die eigenen Inhalte und ihre formale Umsetzung zu vertiefen und die Bildsprache zu schärfen.

Pooling – Skill

Zeichnen im Museum Michael Günzburger

Dauer & Daten: 6./13./20./27. November, 4./11./18. Dezember 2026
Angebotsort: Extern
Mitbringen: Bleistifte, Farbstifte
Klasse: Alle Semester

In Zürich wird viel gezeigt. Jeden Freitag besuchen wir ein Zürcher Museum, durchschreiten es und lassen uns Zeit. Wie verändert sich dein Blick, wenn du zeichnend einen Nachmittag dort verbringst?

Das Zeichnen in den Museen ist ein Klassiker – und ein sehr effizienter dazu. Das Abzeichnen der Ausstellungsobjekte bringt uns nahe an sie heran. Zeichnen wird so zum Denken. In diesem Lehrangebot besuchen wir jeden Freitag eine Ausstellung in einem Zürcher Museum. Der Blick unserer jeweiligen Disziplin steht dabei im Fokus. Dabei Fragen wir uns: Wie ist das gemacht? Warum wurde es hergestellt? Was davon kann ich für mich brauchen?

Pooling – Skill

Kamera- & Lichttechnik in der Fotografie Jos Schmid

Dauer & Daten: 13.–15. Januar 2027
Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern im Studio 101 in Zürich statt
Angebotsort: Extern
Mitbringen: Eigene Fotokameras
Klasse: Alle Semester, VisG 1. Semester

Frame it, light it, shoot it. Vertiefe dein Wissen in der Fotografie durch praktische Übungen, gewürzt mit Theorie-Inputs und Anekdoten: «Lernen ist eine Erfahrung – Der Rest ist Information» sagte einst Albert Einstein.

In diesem praktischen Kurs lernst du die technischen Grundlagen der Fotografie kennen, bedienst digitale Kameras und setzt dich mit Kamerasystemen und Licht auseinander. Der Kurs findet in einem professionellen Studio statt. Inputs der Studierenden werden in den Unterricht einbezogen und praktisch umgesetzt. Das Ziel ist einen unbeschwertem freien Umgang mit der Fotografie zu erlangen, um eigene Projekte erfolgreich umzusetzen.

Pooling – Geschichte der Fotografie

Just look at the picture

Laura Egger

Dauer & Daten: 15./22./29. September, 6./13./20./27. Oktober 2026
Klasse: Alle Semester, Foto 1. Semester

Dokumentation, Beobachtung, Interpretation – Wie entwickeln sich Fotojournalismus und Reportage und ihr Verhältnis zur sogenannten Wirklichkeit?

Obwohl die Betrachtung fotografischer Bilder als Fenster auf die Welt kritisch zu hinterfragen ist, dient das Medium auch nach heutiger Auffassung als Beweismittel. Das Seminar untersucht diesen Widerspruch: Die Geschichte dokumentarischer Genres wie Wissenschafts- und Architektur-fotografie, humanistischer und politischer Reportage wird im Zusammenhang mit technischem Fortschritt und Medienevolution nachgezeichnet. Was ist Wahrheit und Fiktion, Abbild und Narration? Welche Rolle spielt künstlich generiertes Bildmaterial? Dies wird unter Einbezug aktueller künstlerischer Positionen reflektiert.

Pooling – Kunstgeschichte

Das Museum als Schlachtfeld – Bild und Krieg

Bassma El Adisey

Dauer & Daten: 18./25. September, 2./9./16./23./30. Oktober 2026
Klasse: Alle Semester

Längst vor der Entwicklung künstlicher Intelligenz war klar: Bilder befeuern Kriege. Sie stellen infrage oder verschärfen, sie lenken ab oder fokussieren. Doch wenn das Museum zum Schlachtfeld wird, wo positionieren sich dann die Kunstschaffenden?

Angelehnt an einen Werktitel von Hito Steyerl fragt das Lehrangebot nach der Beziehung zwischen Kunst und Krieg. In der frühen Neuzeit begleiteten Kartografie und Schlachtenbilder die imperiale Aneignung der Welt und machten nationale Herrschaftsansprüche sichtbar. Sie ermöglichten es Kunstschaffenden, sich in historische Ereignisse einzuschreiben und Politik mitzugestalten. Das Seminar verfolgt Kunst als kritisches Instrument der Kriegsbefragung und richtet den Blick auf das Museum als Ort, der Machtverhältnisse zugleich erzeugt, stabilisiert und nur begrenzt offenlegt.

Pooling – Modegeschichte

Geschichten aus der Mode Geschichte

Nicole Schmidt

Dauer & Daten: 3./10./17./24. November, 1./8./15. Dezember 2026
Klasse: Alle Semester, Mode 1. Semester

In welchen Epochen lassen sich Trends verorten und welche gesellschaftlichen Strömungen haben die Mode beeinflusst und tun es weiterhin? Die Vorlesungsreihe bietet zugleich Rückblicke und Ausblicke auf die Entwicklung der Mode.

Jugendstil, Punk oder Biedermeier: In der Geschichte der Mode markiert das Aufkommen eindeutiger Trends und prägender Stücke stets auch einen Moment, in der Kleidung Auskunft über kulturhistorische Tendenzen gibt. Im Zentrum dieser Vorlesungsreihe stehen nicht nur Aufkommen und Wege markanter Kleidungsstücke, sondern auch die Diskussion, wie Mode gesellschaftliche Veränderungen sichtbar werden lässt.

Pooling – Filmgeschichte

Bigger Than Life: Das Blockbuster-Kino

Marius Kuhn

Dauer & Daten: 5./12./19./26. November, 3./10./17. Dezember 2026
Klasse: Alle Semester, Film 1. Semester

Blockbuster dominieren Hollywood wie nie zuvor. Im Unterricht betrachten wir Blockbuster quer durch die Filmgeschichte und wie sich die Ästhetik und Inhalte der Filme im Lauf der Zeit gewandelt haben.

Das moderne Blockbuster Kino nahm seinen Anfang mit Steven Spielbergs *Jaws* (1975). Seither prägen die aufwändigen Produktionen auch dank ausgeklügelter Werbung und Öffentlichkeitsarbeit die Populärkultur. Im Unterricht gehen wir auf die Geschichte und Ökonomie des Blockbuster Kinos ein. Anhand ausgewählter Filme analysieren wir auch ihre Ästhetik und welche Themen die Filme im Kontext ihrer Entstehungszeit verhandeln. Die Filmauswahl geht von *Star Wars* (1977) über *Barbie* (2023) bis zu *Sinners* (2025).

Pooling – Geschichte der Visuellen Kommunikation

Part 1: Between Utility and Art

Miriam Koban

Dauer & Daten: 20./27. November, 4./11./18. Dezember 2026
Anmerkung: Dieses Seminar wird auf Englisch durchgeführt
Klasse: Alle Semester, VisG 1. Semester

In 4 parts, the course offers a historical overview of visual communication, focusing on context, production, dissemination, consumption, and impact from industrialisation to today. Students will examine both its achievements and critical aspects.

In Part 1 of this four-part series, we familiarise ourselves with key terms such as design, visual communication and design history. We explore visual communication as a driving force behind industrialisation in the 19th century and examine its role in the context of mass consumption. We also consider design methods that shaped the magazine market around 1900 and investigate how avant-garde art movements influenced graphic design. Short input sessions introduce the topics. We explore them in greater depth through exercises, discussions and excursions, encouraging active exchange throughout.

Frühlingssemester 2027

Pooling – Skill

Recherchemethoden

Samuel Ammann

Dauer & Daten: 1.–2. Februar 2027
Klasse: Alle Semester, Foto und Mode 2. Semester

Im Fokus stehen der Rechercheprozess und seine visuelle Ausgestaltung. Damit unterstützen wir dich bei der Themenfindung für dein Projekt und der Schärfung seines Inhalts.

Du erhältst eine Übersicht über die klassischen Recherchewerkzeuge und Methoden. Das wichtigste Tool: dein Hirn – und damit unzählige Quellen und Methoden origineller Ideenfindung. Anhand eines Projektbeispiels stellen wir den Rechercheprozess vor, besprechen und entwickeln ihn weiter. Wir setzen Recherchemöglichkeiten, Techniken der Auswahl und Strukturierung ein, um vom grossen Allgemeinen eines Themas zu einer Eingrenzung mit einer klaren künstlerischen Haltung zu finden. Dabei betrachten wir gesellschaftliche, soziale, politische und vor allem visuelle Themen und setzen sie in Beziehung.

Pooling – Skill

Adobe Photoshop CC

Franco Bonaventura

Dauer & Daten: 4.–6. Februar 2027

Klasse: Alle Semester, Mode und VisG 2. Semester

Tauche in die Welt der digitalen Bildbearbeitung ein! Schritt für Schritt lernst du Photoshop kennen, erzielst erste überzeugende Ergebnisse und gewinnst Sicherheit im kreativen Umgang mit der Software.

Du steigst entspannt in *Photoshop* ein und lernst die Benutzeroberfläche des Bildbearbeitungsprogramms Schritt für Schritt kennen. Im Fokus stehen die wichtigsten Grundlagen: Helligkeit, Kontrast und Farben anpassen, Bildausschnitte wählen und störende Elemente entfernen. Du arbeitest mit Ebenen und lernst, deine Dateien sinnvoll zu speichern. So gewinnst du Sicherheit und kannst deine Bilder bald selbstständig und sauber bearbeiten.

Pooling – Skill

Adobe InDesign CC

Franco Bonaventura

Dauer & Daten: 15.–17. Februar 2027

Klasse: Alle Semester, Foto und Mode 2. Semester

Gestalte deine eigenen Drucksachen und entdecke die Möglichkeiten von InDesign! Du lernst, Texte und Bilder stimmig zu kombinieren, Seiten übersichtlich zu strukturieren und entwickelst eine sichere Grundlage im Umgang mit dem Programm.

In diesem Kurs dreht sich alles um den Aufbau deiner Dokumente in InDesign. Du lernst, wie du Textinhalte und Bildmaterial zu einem stimmigen Ganzen zusammenfügst. Du erfährst, wie man mit Rahmen arbeitet, Musterseiten für einheitliche Designs nutzt und Typografie gezielt einsetzt. Schritt für Schritt erarbeitest du dir die Basis für einfache Drucksachen. Du lernst zudem, worauf es beim Export für den Druck ankommt, damit deine Resultate richtig ausgegeben werden. Dein idealer Einstieg, um Ordnung und Design zu vereinen.

Pooling – Skill

Sound Projekt

Reto Stamm

Dauer & Daten: 22.–25. Februar 2027

Klasse: Alle Semester

Du erprobst grundlegende Techniken der Tonaufnahme und -bearbeitung. Damit schaffst du dir die Grundlage für die Arbeit mit Sound für deine eigenen Projekte. Während des Workshops gestaltest du aus eigenen Aufnahmen selbständig eine kleine Arbeit.

Neben der Arbeit mit Mikrofonen und Tonaufnahmegeräten spielt das Hören und Beurteilen eine zentrale Rolle: Wir bewerten selbst aufgenommenes Material sowie Beispiele von «field recordings», akusmatischen Kompositionen und Filmtongestaltungen. Nach einer Einführung in die Funktionen der gängigen Audiosoftware *Logic Pro X* arbeitest du selbstständig an deinem Projekt. Damit schaffst du dir die Grundlage, Sounds für deine eigene Arbeit zu nutzen. Vorkenntnisse für die Bedienung von Tonaufnahmegeräten und Audiosoftware sind nicht erforderlich, eigene Geräte können jedoch gerne verwendet werden.

Pooling – Skill

Zeichnen – Vertiefung

Michael Günzburger

Dauer & Daten: 4./11./18./25. März, 1./8./15. April 2027

Klasse: Alle Semester

Noch einmal eintauchen – mit viel Zeit zum Zeichnen: Dieses Lehrangebot bietet Raum, dein zeichnerisches Können zu vertiefen und nachhaltig für deine eigene Arbeit zu stärken.

Zeichnen ist nicht nur künstlerisches Medium – es ist eine der unmitttelbarsten Techniken, um einen Gedanken schnell und mit einfachen Mitteln zu visualisieren und somit für unterschiedliche Gestaltungsbereiche ein grundlegendes Werkzeug. Durch das genaue Betrachten fließen die Gedanken, wir schärfen den Blick und sensibilisieren unsere visuelle Wahrnehmung. Dieses Modul baut auf den Inhalten des Basis-kurses auf und vertieft zeichnerische Kompetenzen. Beobachten, Begreifen, Entwerfen, Kopieren und die individuelle Erweiterung zeichnerischer Fähigkeiten stehen im Zentrum des Interesses.

Pooling – Skill

Zeichnen – Mensch!

Claudia Kübler

Voraussetzung: Dieses Pooling versteht sich als Aufbau- und Vertiefungsangebot, idealerweise hast du bereits ein anderes Zeichnungsmodul besucht

Dauer & Daten: 5./12./19. März, 2./9./16. April 2027

Angebotsort: Atelier Rote Fabrik, Seestrasse 395, 8038 Zürich

Klasse: Alle Semester

Neue Nabelschau – klassisch und experimentell auf der Jagd nach dem Bild des Menschen. Der Mensch ist eines der ältesten und grundlegendsten Motive in Kunst und Design.

Das Modul wirft unter anderem die Frage auf, wie wir diesem akademisch-staubigen Evergreen heute noch begegnen können und wollen. Mit welchem Blick schauen wir auf nackte Körper und was hat das mit Geschlechter- und Machtverhältnissen zu tun? Und welcher Blick schaut zurück? Welche Körperrnormen haben uns, auch künstlerisch, geprägt? In der Darstellung von Figur (Akt) und Portrait aus der Beobachtung und mit unterschiedlichsten Zeichnungsmitteln, werden sowohl klassische wie auch experimentelle Zugänge erprobt.

Pooling – Berufskunde

Soziale Sicherheit

Philippe Sablonier

Nina Schranz

Eva-Maria Würth

Dauer & Daten: 1.–3. Februar / 8.–10. Februar 2027

Klasse: Alle Semester

In diesem Seminar lernst du, worauf es bei der selbstständigen beruflichen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt, damit dein Verdienst langfristig stimmt und dein Beruf von den Sozial- und Steuerbehörden anerkannt wird.

Kreativ Tätige sind besonderen beruflichen Herausforderungen ausgesetzt: künstlerische Prozesse managen, Finanzierungen sicherstellen, Kranken-, Unfall- und Altersvorsorge im Auge behalten. Auch das Zeitmanagement, der Umgang mit Behörden und die Handhabung der Steuern wollen geübt sein. Eine Mehrfachbelastung, die viel abverlangt. Das praxisorientierte Lehrangebot zeigt, wie wirtschaftlichen, sozialen und geschlechterbedingten Risiken begegnet werden kann und worauf es bei der selbstständigen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt.

Techno Love

Shusha Niederberger

Dauer & Daten: 22.–24. Februar 2027
Klasse: Alle Semester

Die Science-Fiction-Autorin Ursula K. Le Guin bezeichnete Technologie als «ein aktives menschliches Interface zur materiellen Welt». Welche Verhältnisse zur Welt werden durch digitale Technologien geformt und wie artikulieren sich diese?

Im Seminar setzt du dich mit aktuellen technologischen Entwicklungen und ihrem Einfluss auf unser Verhältnis zur Welt auseinander: Was macht KI mit Wissen, wovon lebt die Cloud, wieviel Macht hat Infrastruktur, was bedeutet dies für dich? Du erfährst Hintergründe zu Technologien und lernst kritische Perspektiven und künstlerische/aktivistische Positionen kennen. Ziel ist es, Grundlagenwissen zu aktuellen technologischen Diskursen und ein kulturelles Verständnis von Technologie zu erarbeiten. Zum Abschluss erstellst du dein eigenes Zine mit Materialien des Seminars und eigenen Beiträgen.

Trans*formationen sticken & schreiben

Simon Noa Harder

Rami Shalati

Dauer & Daten: 22.–24. Februar 2027
Klasse: Alle Semester

«Ich bin zu..., du bist zu..., sie sind zu...» – Normen prägen, wie wir denken, fühlen und uns bewegen. Ein Seminar zu Körper und Wahrnehmung: mit künstlerischen Methoden, somatischen Übungen und gemeinsamem Austausch – bei Leckereien.

In diesem Seminar untersuchen wir, wie Zuschreibungen entstehen und wirken – und wie wir ihnen begegnen können: durch Aneignung, Verschiebung und das Setzen eigener Grenzen. Wir arbeiten mit visueller Autoethnografie, spekulativem Schreiben, textilen Praktiken, somatischen Übungen und Lektüren. Ein Raum für Reflexion, kollektives Lernen und gemeinsame Gespräche.

Me, Myself and I ... have just one point of view

Laura Egger

Dauer & Daten: 2./9./16./23./30. März, 6./13. April 2027
Klasse: Alle Semester

Selbstwahrnehmung, Selbstbild und Selbstinszenierung – Von der Fotografie im Privaten und dem Privaten in der Fotografie.

Von Studiofotografie des 19. Jahrhunderts bis zu heutigen Selfies auf Social Media; welche Entwicklungen nahmen Präsentationsformen des Ichs und des privaten Umfelds vor dem Hintergrund von technischem Fortschritt, Medienrevolution und gesellschaftspolitischem Wandel? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Selbstbild und Fremdbild? Wir besprechen den Begriff des *Otherings* hinsichtlich Diversity- und Genderperspektiven sowie im postkolonialen Kontext und untersuchen künstlerische Formen von Selbstermächtigung und Neuinterpretation.

Ultramarin

Bassma El Adisey

Dauer & Daten: 5./12./19. März, 2./9./16. April 2027
Klasse: Alle Semester

Tiefes Blau, in das Betrachtende eintauchen wie in ein Meer oder in den Himmel einer klaren Sommernacht. Das Angebot folgt dem bekannten Lapislazuliblaue und seinen natürlichen und synthetischen Varianten durch die Kunstgeschichte.

Zahlreiche Kunstschaaffende der Moderne und Gegenwart entwickelten eine Faszination für Ultramarin. Wer Tempel des alten Ägypten oder Kirchen und Moscheen aus dem Mittelalter besucht hat, kann nachvollziehen, wie sehr die Farbe in den Bann zieht. Das Lehrangebot zeigt, wie Lapislazuli früher als Symbol von Reichtum und Sakralität verwendet wurde und welche Geschichten die Farbe, die viele nur noch als Yves-Klein-Blau kennen, heute erzählt. Von Giotto di Bondone, bis Latifa Echakhch wird die Vielseitigkeit der kunsthistorischen Auseinandersetzung mit Farbe sichtbar.

Unlearning Fashion

Iris Delruby Ruprecht

Voraussetzung: kontinuierliche und aktive Mitarbeit
Dauer & Daten: 20./27. April, 4./11./18./25. Mai, 1. Juni 2027
Mitbringen: Skizzen- und Arbeitsbuch, Zeichenutensilien und Laptop, wenn vorhanden
Klasse: Alle Semester

In Zeiten tiefgreifender Veränderungen und knapper werdender Ressourcen hinterfragen wir neu, wie Objekte, Bilder, Räume und Erzählungen entworfen, produziert und erlebt werden – und erkunden, welche Formen des Gestaltens daraus entstehen können.

Sozioökonomische, technologische und ökologische Entwicklungen verändern die Mode und unsere Art zu gestalten grundlegend. Welche Trends entstehen, und wie lässt sich Zukunft nachhaltig denken? Du erkundest relevante Strömungen und untersuchst, wie sie Design, Kultur und Kunst prägen könnten. Durch Spekulation, Experiment und kreative Reflexion entwickelst du eigene Perspektiven auf das Morgen. Die Zukunft ist offen – und kann von uns mitgestaltet werden. Are you ready to re-think the Fashion of doing things?

Film als Politik: Der Propagandafilm

Marius Kuhn

Dauer & Daten: 22./29. April, 13./20./27. Mai, 3. Juni 2027
Klasse: Alle Semester

Der Film wird immer wieder für Propagandazwecke instrumentalisiert. Im Unterricht analysieren wir ausgewählte Propagandafilme und wie sich die Ästhetik der Filme mit ihren politischen Botschaften verschränkt.

Seit dem 1. Weltkrieg wird das Medium Film bewusst für Propagandazwecke genutzt. Der Film wurde seither immer wieder als politisches Werkzeug eingesetzt, manifestiert Feindbilder oder unterstreicht die moralische Richtigkeit der eigenen Position. Im Unterricht werden wir einen speziellen Fokus auf die Zeit des Nationalsozialismus richten und Filme wie Leni Riefenstahls *Triumph des Willens* (1935) oder *Jud Süß* (1940) genau analysieren. Dabei geht es darum, wie die Filme ihre politischen Botschaften übermitteln und wie sich Propaganda definieren lässt.

Wildernte – essend seine Umgebung kennenlernen

Michael Hiltbrunner

Dauer & Daten: 23./30. April, 14./21./28. Mai, 4. Juni 2027

Klasse: Alle Semester

Viele wild wachsende Pflanzen sind essbar und gesund – selbst mitten in der Stadt. Die Wildernte lädt dazu ein, die eigene Umgebung neu zu entdecken und Natur als nährenden Ressource zu erleben.

Mit der Wildernte komme ich als Bewohner:in meiner Umgebung näher und kann erleben, wie die Natur mich stärkt und ernährt. Mit Guerilla Gardening, wie ab 1973 mit Liz Christy in New York oder ab 1984 mit Maurice Maggi in Zürich, wurde auch die Wildernte zu einem künstlerisch-sozialen Thema. Heute ist das respektvolle Ernten wild wachsender Pflanzen in Kunst und Design nicht mehr weg zu denken und findet auch Eingang in lokale Märkte. In diesem Seminar lernt die Gruppe aktuelle Projekte kennen und erntet essbare Pflanzen in der Umgebung.

Pooling – Geschichte der Visuellen Kommunikation

Part 2: Between Modernism and Propaganda

Miriam Koban

Dauer & Daten: 23./30. April, 14./21./28. Mai, 4. Juni 2027

Anmerkung: Dieses Seminar wird auf Englisch durchgeführt

Klasse: Alle Semester

In 4 parts, the course offers a historical overview of visual communication, focusing on context, production, dissemination, consumption, and impact from industrialisation to today. Students will examine both its achievements and critical aspects.

In Part 2, we explore how graphic design develops as formal education and a profession, shaped by the Bauhaus, the Werkbund and professional associations linking the discipline to industry and modern society. With a focus on Switzerland, we examine the rise of the Swiss Style, emphasising clarity, functionality and recognisability. We also analyse graphic design as propaganda in the world wars, from WWI posters to the NSDAP's corporate Design in WWII.

Poolingprogramm

Studiengänge HF

2026/27

Die Pooling-Angebote werden von allen Studierenden aller Fachrichtungen besucht und bilden den allgemeinbildenden Teil der Ausbildung. Sie vermitteln Geschichte und Theorie der Fachbereiche Kunst, Fotografie, Film, Modedesign und Visuelle Kommunikation sowie technische Grundlagen und Softwarekenntnisse.

Während des gesamten Studiums sind mindestens 9 Theorieseminare obligatorisch zu besuchen. In zwei Seminaren ist eine Mitarbeit zu leisten: Eine Pflichtmitarbeit muss zwingend im Theorieseminar des eigenen Studienfachs erfolgen, die zweite Mitarbeit kann frei gewählt werden. Die konkrete Form der Mitarbeit wird mit den Dozierenden vereinbart.

Im Studienfach Film sind insgesamt 5 Theorieseminare obligatorisch einschliesslich einer Mitarbeit im Seminar Filmgeschichte.

Theorieseminare

Gattungen	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
Berufskunde Blockseminar FS	Philippe Sablonier Nina Schranz Eva-Maria Würth					
Cultural Studies Blockseminar Cultural Studies FS	Simon Noa Harder Rami Shalati Michael Hiltbrunner		1	2	1	1
Filmgeschichte HS / FS	Marius Kuhn	4				
Geschichte der Fotografie HS / FS	Laura Egger		4			
Geschichte der Visuellen Kommunikation HS / FS	Miriam Koban					4
Kunstgeschichte HS / FS	Bassma El Adisey			2	1	
Modegeschichte HS	Nicole Schmidt				1	
Mode & Design FS	Iris Delruby Ruprecht N. N.				2	
Zeitgenössische Netzkultur Blockseminar FS	Shusha Niederberger		1	1		1

Pooling – Einführungen Studienbeginn

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
HS Computer, Netzwerk, Print	Gianluca Trifilò	X	X	X	X	X
HS Geld & Studium	Eva-Maria Würth	X	X	X	X	X
HS Indesign, Photoshop & Illustrator	Franco Bonaventura		X	X	X	X
HS Recherche & Bibliothek	Samuel Ammann	X	X	X	X	X

Pooling – Technische Einführungen

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
HS Digital Print	Fabienne Gantenbein			X		X
HS 3D & Ausstellungstechnik	Kurt Stegmann		X	X	X	X
HS Farblabor	Regula Müdespacher Eliane Rutishauser					
HS Plotter	Fabienne Gantenbein				X	X
HS Schwarzweisslabor	Regula Müdespacher Eliane Rutishauser					
HS Siebdruck	Yves Sablonier			X	X	X

Pooling – Skills

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
FS Adobe InDesign CC	Franco Bonaventura		X	X	X	
FS Adobe Photoshop CC	Franco Bonaventura	X		X	X	X
HS/FS Kamera- & Lichttechnik in der Fotografie	Jos Schmid	X		X		X
FS Recherchemethoden	Samuel Ammann		X	X	X	X
FS Sound Projekt	Reto Stamm					
HS Zeichnen – Atelier Dessin	Claudia Kübler			(X)	(X)	(X)
HS Zeichnen – Basis	Claudia Kübler			X	X	X
HS Zeichnen im Museum	Michael Günzburger			(X)	(X)	(X)
FS Zeichnen – Mensch!	Claudia Kübler			(X)	(X)	(X)
FS Zeichnen – Vertiefung	Michael Günzburger			(X)	(X)	(X)
(x) = 1 von 4 nach Wahl						

Rektorat

Christoph Lang, Rektor
Bruno Hass, Prorektor
Lara Messmer, Mitarbeit und
Qualitätsmanagement
rektorat@ffzh.ch

Kommunikation & Marketing

Iris Delruby Ruprecht, Leiterin
Cristiana Contu, Mitarbeiterin
Heike Hansen, Bild & Social Media
kommunikation@ffzh.ch

Fundraising

Michael Hiltbrunner
fundraising@ffzh.ch

Jugendkurse

Jasmine Colombo, Leiterin
jugendkurse@ffzh.ch

Gestalterischer Vorkurs

Alexandra D'Incau, Leiterin
Carolina Misztela, Assistentin
vorkurs@ffzh.ch

Foundation Year (Propädeutikum)

Yannick Billinger, Leiter
foundation_year@ffzh.ch

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Marc Latzel, Leiter
Judith Stadler, Berufsbildnerin
Sara Pastor, Assistentin
fachklasse_fotografie@ffzh.ch

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Franziska Widmer, Leiterin
Jan Reimann, Assistent
Jens-Peter Volk, Berufsbildner
fachklasse_grafik@ffzh.ch

Studiengang Film

Daniel Hertli, Leiter
Tillo Spreng, Assistent
film@ffzh.ch

Studiengang Fotografie HF

Sarah Widmer, Leiterin
Tillo Spreng, Assistent
fotografie@ffzh.ch

Studiengang Kunst HF

Gökçe Ergör, Co-Leiterin
Latefa Wiersch, Co-Leiterin
kunst@ffzh.ch

Studiengang Modedesign HF

Nicole Schmidt, Co-Leiterin
Heiner Wiedemann, Co-Leiter
modedesign@ffzh.ch

Studiengang Visuelle Gestaltung

Jeannine Herrmann, Leiterin
Yannick Billinger, Assistent
visuelle_gestaltung@ffzh.ch

**Weiterbildung Modedesign für
Bekleidungsgestalter:innen EFZ**

Nicole Schmidt, Co-Leiterin
Heiner Wiedemann, Co-Leiter
modedesign@ffzh.ch

Weiterbildungskurse

Ivan Becerro, Leiter
weiterbildung@ffzh.ch

Sekretariat

Marianna Marty, Leiterin
Angela Barraco, Mitarbeiterin
Lysanne Stromer, Mitarbeiterin
info@ffzh.ch

Buchhaltung

Judith Stalder, Leiterin
Petra Valenghi, Mitarbeiterin
buchhaltung@ffzh.ch

Technik

Kurt Stegmann, Leiter
Gabriel Feki, Mitarbeiter
technik@ffzh.ch

IT & Support

Gianluca Trifilo, Leiter

Softwareengineering

Erich Schweingruber, Leiter

F+F Stiftungsrat

Rolf Staub, Stiftungsratspräsident, Jurist;
Giovanni Borrelli, Stiftungsratsvizepräsident,
Treuhand; Claudia Kübler, Vertreterin der
Dozierenden; Sina Zimmermann, Vertreterin der
Studierenden; Zuzana Ponicanova,
Modedesignerin; Suzann-Viola Renninger,
Philosophin; Susanne Spreiter, Vertreterin der
Stadt Zürich
stiftungsrat@ffzh.ch

F+F**Schule für Kunst
und Design**

Flurstrasse 89
Flurstrasse 89
8047 Zürich
+41 44 444 18 88
info@ffzh.ch
ffzh.ch
@ffzhart

Die F+ F Schule für Kunst und Design ist als
einzige nicht-staatliche Schule Mitglied von
swiss design schools, der Direktorenkonferenz
der Schulen für Gestaltung Schweiz und in
dessen Vorstand vertreten. Sie ist weiter
Mitglied in der Konferenz der Höheren
Fachschulen HF der Schweiz und der Konferenz
Bildschulen Schweiz. Sie verfügt über das edu-
Qua-Zertifikat und nimmt am internationalen
Austauschprogramm Movetia teil und ist Partnerin
der European Alliance of Academies.

Die Schule selbst und ihre Dozierenden sind
durch ihre Mitgliedschaften in gestalterischen
Berufsverbänden und Organisationen der
Arbeitswelt in der Kunst- und Designszene
bestens vernetzt.

Impressum**Herausgeberin**

F+F Schule für Kunst und Design

Redaktion

Iris Delruby Ruprecht, Leitung

Lektorat

Cristiana Contu
Iris Delruby Ruprecht

Mitarbeit Text

Ivan Becerro, Jasmine Colombo, Alexandra
D'Incau, Jeannine Herrmann, Daniel Hertli,
Christoph Lang, Marc Latzel, Sarah Widmer, Urs
Lindauer, Nicole Schmidt, Heiner Wiedemann,
Franziska Widmer

Satz & Gestaltung

Automatischer digitaler Übertrag aus dem CMS
der F+F

Fotoreportage

Véronique Hoegger
www.ver.ch

Fotodokumentation Ausstellungen

Claudia Breitschmid
claudiabreitschmid.com

Bilder

Dozierende und Studierende gemäss Bildlegen-
den, Cover Umschlag Vorder- und
Rückseite, Fotoreportage: Véronique Hoegger,
www.ver.ch

Bildredaktion

Heike Hansen, Iris Delruby Ruprecht

Bildbearbeitung

Christoph Küenzi
christoph-kuenzi.ch

Copyright

F+F und bei den Autoren
April 2026

EDUQUA

les écoles supérieures
le scuole specializzate superiori
die höheren fachschulen

movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

KONFERENZ
BILDSCHULEN
SCHWEIZ

swiss
design
schools

Direktorenkonferenz der Schulen für Gestaltung Schweiz
Conférence des directeurs des écoles d'arts appliqués Suisse
Conferenza dei direttori delle scuole d'arte applicata Svizzera





seit 1971
Form, Farbe + Intelligenz